Des Vollständigen Thaler-Cabinets Erste Fortsetzung,

herausgegeben

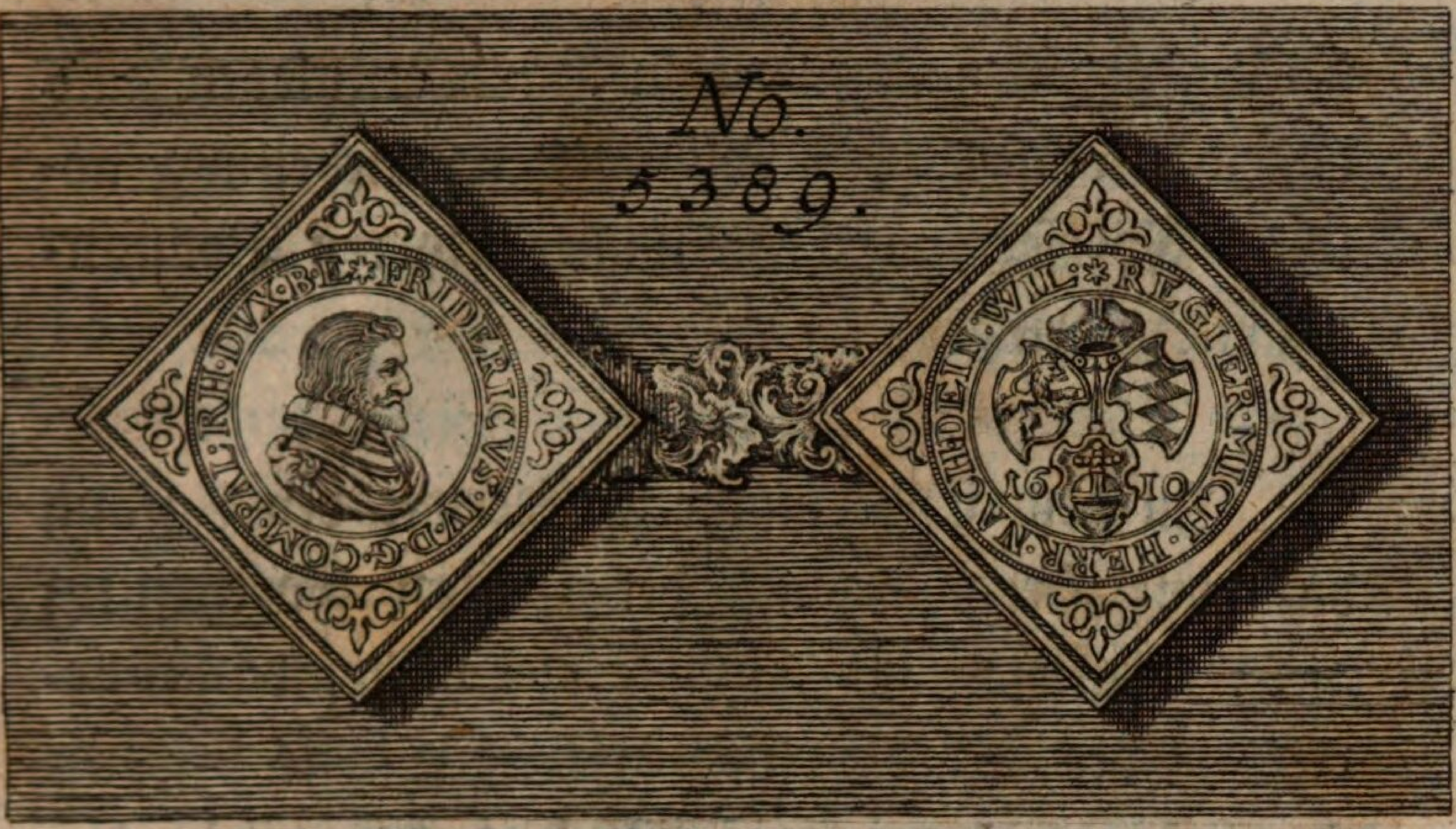
von

David Samuel von Madai.

Königsberg,

verlegts Zeisens Witwe und Hartungs Erben. 1768.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.



Geneigter Leser,

Je inniger das Vergnügen ist, welches ich über die geneigte Aufnahme des bisher in dreyen Theilen von mir ans Licht gestellten Thaler-Cabinets empfunden habe: desto mehr reitzet mich solches, bey diesem einmal übernommenen Werke, so lange ich lebe und Gelegenheit habe, in meinen mir übrig gelassenen

Nebenstunden noch fernerhin Hand anzulegen, und dasselbe, obwol durch mühsame Ausarbeitung nöthiger Fortsetzungen zur immer mehrern Vollständigkeit zu bringen. *a*)

Zu dem Ende mache ich hiermit den Anfang dazu mit Herausgebung der Ersten Fortsetzung dieser Thalersamlung, um so viel mehr, da ich bereits in der **Vorrede des dritten Theils** versprochen habe, gegenwärtiges Stück je eher je lieber der Presse zu überlassen.

Dieweil die Einrichtung dieser aufs neue fortgesetzten Arbeit, der Hauptsache nach, mit der in den

a) Ich will nicht hoffen, daß sich jemand an das in dem Titul dieses Werks unschuldig gebrauchte Wort **Vollständig** stossen werde: indem ohne mein Erinnern leicht abzunehmen ist, daß dasselbe nicht in dem strengen Verstande, als ob kein einiger vorhandener Thaler darin vermisset werde, sondern in Vergleichung mit den bisherigen Arbeiten dieser Art, die davon zum Vorschein gekommen sind, zu nehmen sey; wie ich mich bereits in den **Vorreden** sowol des andern als des dritten Theils zur Gnüge erkläret habe.

den vorhergehenden Theilen größtentheils übereinkömmt; so habe nicht Ursach, mich alhier weitläuftig aufzuhalten. Doch achte nicht für überflüßig, nur etwas, das gegenwärtige Erste Fortsetzung besonders betrift, mit wenigem zu berühren.

Zuvörderst habe alle diejenigen Stücke, welche ich nicht nur in Augenschein genommen, sondern auch selbst in Händen habe, abermals, wie bereits im dritten Theil geschehen, mit einem vorangesetzten Sternchen [*] bezeichnet: sintemal sehr viel daran gelegen ist, mit Zuverläßigkeit zu wissen, ob die angegebenen Thaler wirklich in der Welt vorhanden seyn. Diejenigen, welche mit keinem Sternchen versehen sind, mangeln mir zwar annoch; ihr Daseyn aber gründet sich auf solche Beweise, darauf man sich ganz gewiß verlassen kann. Insonderheit freue ich mich, daß diese Fortsetzung das Glück hat, mit sehr vielen vorzüglich schönen Thalern nach dem beliebten Conventionsfuß neuerer Zeiten zu prangen.

Zur Zurückweisung auf die Numern der beyden vorigen Theile habe ich die Seiten, wohin jeder Thaler eigentlich gehöret, nach dem dritten Theil um deswillen lieber erwählet, weil sogleich

daraus ersehen werden kann, in welcher chronologischen und genealogischen Ordnung sie auf einander folgen. *b*) Wo aber keine Numer noch Seite dabey stehet, da ists ein Merkmaal, daß die angeführten Stücke in der Ordnung hinter einander fortgehen.

Um der Gleichheit willen mit den vorhergehenden Theilen habe nicht ermangeln wollen, auch hierin einige schöne und vor andern merkwürdige Thalerförmige Medaillen oder Schauthaler gelegentlich zu beschreiben, mit der Versicherung, daß, so fern ich wahrnehmen solte, daß dergleichen Beschreibung den Münzliebhabern nicht mißfällig seyn möchte, ich künftig fortfahren werde, in den folgenden Fortsetzungen mehrere dergleichen mit beyzubrin=

b) Es hat mir nicht anders als höchstangenehm seyn können, daß der dritte Theil dieses Thaler=Cabinets, dessen Ausfertigung mir gewiß manche Zeit und Mühe im Nachschlagen der dahin gehörigen Schriften gekostet hat, von den Liebhabern, die den Nutzen und die Bequemlichkeit dieser Einrichtung erkennen, fast für unentbehrlich angesehen, und so wohl aufgenommen worden, daß sie mir darüber ihre Danksagung auch schriftlich zu bezeugen beliebet haben.

zubringen; *c*) zumal da die in der Vorrede des zweyten Theils gemachte Hofnung, ein auserlesenes Medaillen-Cabinet besonders herauszugeben, noch so bald nicht erfüllet werden möchte.

In Ansehung der Richtigkeit des Abdrucks ist alle mögliche Sorgfalt angewendet worden; wie diejenigen, welche Gelegenheit haben, die Originalien selbst damit zu vergleichen, zu ihrem Vergnügen bemerken werden: als welche Vergleichung man mehrmals vor und bey dem Abdruck angestellet hat.

Unter den neuesten Münzschriften, deren ich mich in dieser Fortsetzung, sonderlich bey den Thalern der freyen Reichsstadt Nürnberg, mit Nutzen bedienet habe, verdienet billig mit allem Ruhm angeführet zu werden, meines hochgeschätzten alten Freundes, des Herrn Hofraths von Hagen, überaus wohlgerathene Beschreibung der Silbermün-

c) In D. IOH. GRÖNINGII *historia numismatico-critica*, welche im ersten Theil des geöfneten Ritterplatzes zu finden ist, wird unter andern von der Würde und dem Nutzen der modernen Medaillen, und andern dahin einschlagenden Stücken, gar fein gehandelt.

zen der wohllöblichen freyen Reichsstadt Nürnberg, davon der Erste Theil zu Nürnberg 1766 in groß 4t. mit vielen Kupfern erschienen. Nicht weniger gehören dahin sowol die Bayreuthischen wöchentlichen historischen Nachrichten dieses 1767sten Jahres, darin vom XIten Stücke an, S. 97 f. ein sehr brauchbares Conventions-Münzcabinet, oder Beschreibung der bis zu Ende des Jahres 1766 bekannten Conventionsmünzen, zu finden ist; als auch des wohlverdienten ungenannten Verfassers (Hrn. M. J. J. Sp.) kleine Beyträge zur Aufnahme und Ausbreitung der Münzwissenschaft, wovon seit 1765 drey Stücke zu Anspach das Licht erblickt haben.

Es ist leicht zu erachten, daß ich noch manches zur Erläuterung der sowol in den vorhergehenden Theilen, als auch in dieser Ersten Fortsetzung enthaltenen Thaler beyfügen könte. Allein der Mangel der Zeit schränket mich noch immer gar zu sehr ein, mich hier nach Wunsch auszubreiten; und so gern ich manche hiebey vorgefallene Scrupel entweder zur nähern Auflösung aufgeworfen, oder selbst aufzulösen gesuchet hätte: so werde ich doch genöthiget, solches dismal bis zu einer bequemern Zeit auszusetzen. Indessen kann ich nicht umhin, fürjetzo nur ein Paar

Zu-

Zusätze oder vielmehr Verbesserungen mitzutheilen.

Im Isten Theil ist bey dem Paderbornischen Thaler CLEMENTIS AVGVSTI von 1723, N. 878 S. 277 auf dem Revers in der Umschrift das letzte W. durch *Warpurg* oder *Warburg* ergänzet worden, als welches zum Stift Paderborn gehöret. Ich bin aber überzeuget, daß dis W vielmehr *Wehrt* oder *Werth* heissen müsse; wie denn dieser Ort auf einem Münsterischen Thaler vom Jahr 1714 im I Th. N. 849 S. 269 so ausgedruckt stehet. Daher habe ich auch in dieser Fortsetzung auf dem Paderbornischen Zweydrittelstücke von 1723 N. 5423 S. 38 das W durch *Werth* erkläret, um so viel mehr, da in dem Wapen die drey Lilien auf das Schloß Werth ihre ungezweifelte Beziehung haben, verglichen mit N. 5386 S. 22. Dis Werth liegt in der Grafschaft Werdenbroich in Westphalen an der Issel an den Münsterischen Grenzen, und ist als ein altes Münsterisches Lehn vor einiger Zeit von dem Herzoge zu Sachsen-Hildburghausen an den Bischof zu Münster, FRANCISCVM ARNOLDVM, verkauft worden. Die historischen Um-

stände davon aber lassen sich dieses Orts nicht weiter ausführen.

Hin und wieder sind auch die Namensbuchstaben der Münzmeister und Graveurs auf den Münzen mit bemerket worden. So viel mir deren bekannt gewesen, habe ich die Namen selbst hinzugesetzet; auf vielen aber fehlet die Dechiffrirung solcher Buchstaben noch. Durch die Gütigkeit des um das Pfälzische Münzwesen sehr hochverdienten Herrn Prof. Friedrich Exters zu Zweybrücken *d*) habe ich ohnlängst in Ansehung der Pfälzischen Thaler folgende Verbesserungen erhalten, welche ich, mit Genehmhaltung dieses werthen Freundes, dem geneigten Leser nicht vorenthalten wollen.

Num. 3913 S. 479 ist des damaligen Münzmeisters Name, aus einem Irrthum des Graveurs, unrecht angegeben. Er heißt Eberhard Gregorius Fleisch-

d) Von welchem in diesem 1767sten Jahre auch die Neunte Fortsetzung der Samlung Pfälzischer Münzen ꝛc. herausgegeben worden.

Fleischheld, folglich solte seine Namenschiffre auf dem Thaler E.G.F. an statt E.H.F. seyn.

Der auf den Thalern der folgenden Jahre vorkommende Name I. M. bedeutet den dermaligen Münzmeister Joseph Mellinger; das auf N. 3915 S. 480 befindliche S. aber den bekannten Manheimer Graveur, Anton Schäffer, als welcher denselben Stempel in Manheim geschnitten hat.

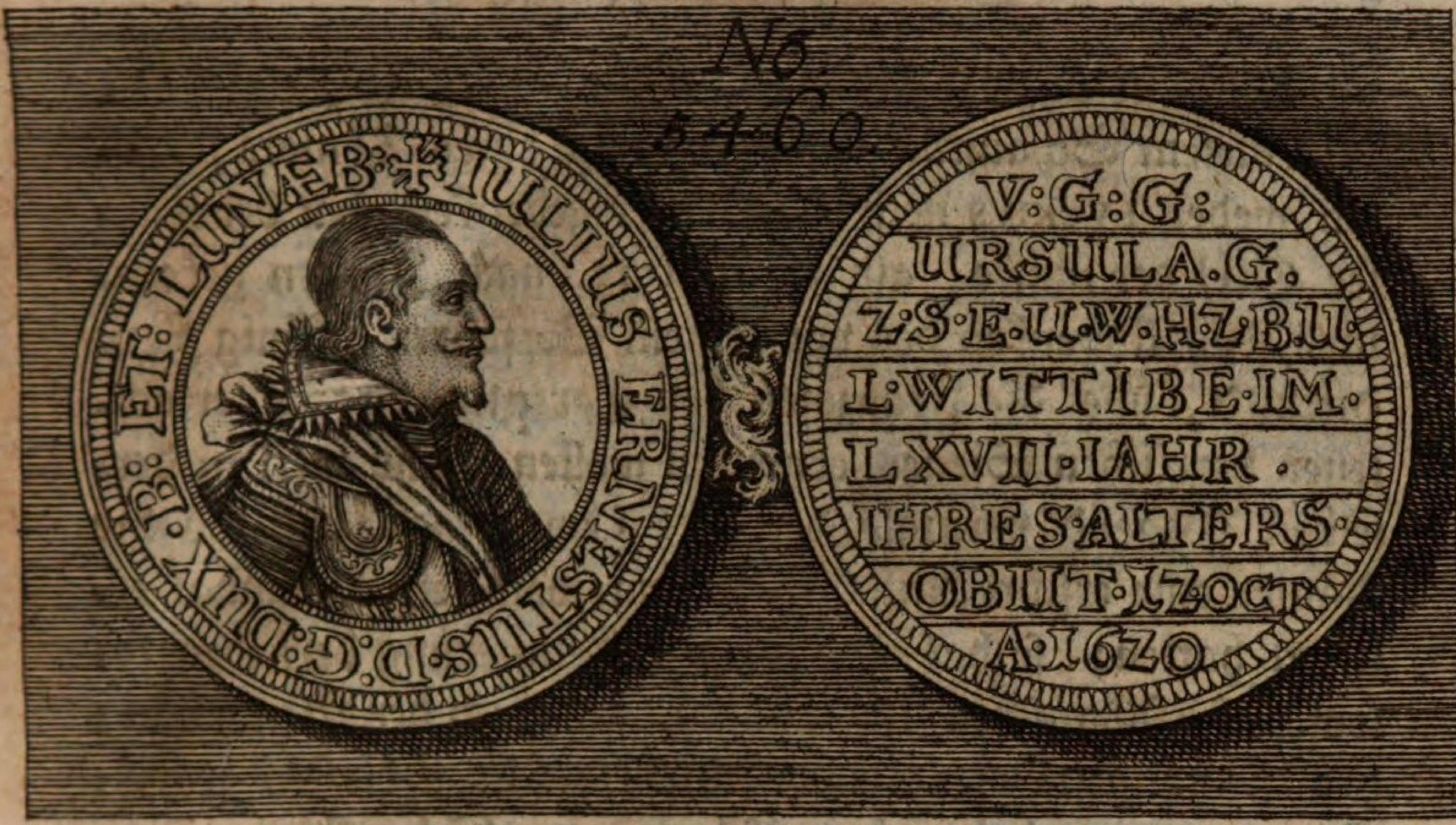
Auf dem Thaler N. 5304 S. 884, der von dem Jahr 1765 von fünferley, jedoch nicht viel unterschiedenen Stempeln vorhanden ist, bedeuten die Buchstaben I.W. unter dem Kopfe den Graveur Johann Weihinger. Das L. M. auf dem Revers eben desselben Thalers ist ein Druckfehler. Auf dem Thaler selbst stehet I. M. das ist, Joseph Mellinger, als der Münzmeister.

Ich wolte wünschen, daß dergleichen wohlgemeinte Erinnerungen zur Verbesserung von mehrern Thalerfreunden und Kennern mir zugesandt werden möchten: da ich denn nicht entstehen würde, dieselben denen, so daran gelegen ist, gelegentlich wieder mitzutheilen.

Zum Beschluß habe noch zu gedenken, daß es sich zwar nicht zum voraus bestimmen lasse, wenn und wie bald die weitere Fortsetzung dieses Thaler-Cabinets erfolgen werde. Da ich aber mit Gott vest entschlossen bin, so bald ich wieder einigen Vorrath von alten und neuen Thalern gesamlet habe, dieselben alsofort bekannt zu machen; so werde mich nicht säumig finden lassen, dem Verlangen der geehrtesten Leser mit Herausgabe der zweyten Fortsetzung ein willfähriges Genüge zu leisten. Der ich übrigens wünsche, daß auch diese Erste Fortsetzung zum Nutzen und Vergnügen Derselben gereichen möge.

Geschrieben zu Halle, den 3ten October, 1767.

D. S. v. Madai.



I. Kayserliche Thaler.

I.

Römisch = Kayserliche.

Nach Num. 14. Seite 3. im III. Theil.

* 5333.

CAROLVS ⁎ DEI ⁎ GRATIA ⁎ ROMA⁎*norum* IMPERATVR ⁎ (Imperator) SEMPER ⁎ AV⁎*gustus*. Dessen Brustbild von der linken Seite im geschornen Haar und Bart, mit einem Baret und steifen Rock, auch auf der Brust herabhangendem goldenen Vließ. R.) Die Vorstellung eines Gefechtes zu Roß und Fuß auf Römische Weise von nackenden und mit Casqueten bedeckten Personen, darunter zwey gecrönet sind. Darüber die Jahrzahl: 1532. und

im Abschnitt in zwey Zeilen: DE * GALLIS * AD * CANNAS * Mit diesem Schaustück von der Grösse eines Thalers, dessen weder LVCKIVS noch HERRGOTT gedenken, hat der Kayser Carl der fünfte, als er A. 1532. nach Italien gekommen, das Andenken des von seinem Vorfahren, König Ferdinand, über die Franzosen bey Cerignola 1503. erfochtenen herrlichen Sieges erneuern wollen, und weil in derselben Gegend vormals der Ort Cannæ gelegen, wo die Römer eine erschreckliche Niederlage von dem Hannibal erlitten hatten; so hat man sich zur Erinnerung derselben sowol dieser Römischen Vorstellung, als auch der Benennung des ehemaligen Ortes Cannæ bedienet. Von diesem grossen Siege 1503. und den darauf geprägten Schaustücken siehe LVCK. *Syll. num. eleg.* p. 6. und KOEHLER. P. XIII. p. 17.

Vor 2417. S. 7. * 5334.

RVDOLPHVS II. D. G. ROM: IMP: SEM: AVG: G: HV: BO: REX. Geharnischtes und belorbertes Brustbild von der rechten Seite mit einem starken Bart, im Spanischen Kragen, mit dem goldenen Vließ auf der Brust und umlegten Gewand, darunter die Jahrzahl: 1604. R.) NEC NON ARCHIDVCES AV. DVCES. BVR: COM: TIROLIS. Das mit dem Erzherzogl. Hut bedeckte und mit der Vließordenskette umgebene weitläuftige Wapen, darin das Tyrolische die Oberstelle hat.

Nach 2417. S. 7. * 5335.

RVDOLPHVS II. D. G. ROM. IM. SE: AVG. GE. HV. BOH. REX. 1607. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, ohne den Spanischen Kragen, goldenes Vließ und Gewand. R.) NEC NON ARCHIDVCES AV. DVC. BVR. COMIT. TIROL. Dat Wapen mit dem Erzherzoglichen Hut und der Toisonkette, darin zu oberst der Tyrolische Adler in einem Schildgen.

Nach 2424. S. 8. * 5336.

FERDINANDVS II. D: G. ROM. IMP. S. A. GER. HVN. ET. BO. REX. Gecröntes und geharnischtes Brustbild von

der

der rechten Seite im Spanischen Kragen mit umgelegtem Gewand. Ueber der Crone die Jahrzahl: 1621. R.) ARCHI*dux* AVSTRIÆ. ET: CARINTHIÆ. DVX. BVRGVN. ZC. Der gecrönte Kayserliche Adler mit einem weitläuftigen und mit der Toisonkette umgebenen Wapen auf der Brust, auch dem Schwerd und Scepter in den Klauen. Ueber der Crone die Jahrzahl: 1620. und unten das gecrönte Kärnthische Wapenschildgen. Ist ein rarer Kärnthischer Zwitterthaler.

Nach 2435. S. 9. * 5337.

FERDINĀDVS. III. D: G: ROM: IMP: S: A: G: HV: BO: REX. Geharnischtes und belorbertes Brustbild von der rechten Seite mit umgelegtem Gewand und dem goldenen Vließ auf der Brust. Darunter: 1646. R.) ARCHI: AVST: DVX: BVRG: STYRIÆ. ETC. Das mit der Kaysercrone und der Vließordenskette geschmückte Wapen in einem zierlichen und oben mit einem Engelskopf versehenen Schilde, darin der Steyermärkische Greif zu oberst placiret ist. An den Seiten der Crone die getheilte Jahrzahl: 1646. Ist ein rarer Steyermärkischer Zwitterthaler.

Nach 2474. S. 13. * 5338.

FRANC*iscus* D: G. R. I. S. A. GE. IER. R. LO. B. M. H. D. Belorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit dem goldenen Vließ auf der Brust. R.) IN TE DOMINE SPERAVI. 1762. und das Burgundische Creutzgen. Der gecrönte Kayserliche Adler mit dem gecrönten und mit beyden Orden umgebenen Wapen auf der Brust, wie gewöhnlich. Unten an den Seiten die Buchstaben: H. A. Randschrift: PRO. DEO. ET. IMPERIO. Ist ein Conventionsthaler.

Nach 2475. S. 13. 5339.

FRANCISCVS. D. G. R. I. S. A. G. H. REX. LOT. BAR. M. D. ETR. Belorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit umgeschlagenem Hermelinmantel. Unten

ein Münzzeichen. R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. Der gecrönte Kayserliche Adler mit Schwerd und Scepter in den Klauen, und mit dem gecrönten mit beyden Ordensketten geschmückten Wapen auf der Brust. Im untern Cirkel: PISIS. 1764. Ein Pisaner Thaler.

Vor 2463. S. 13. * 5340.

MAR.*ia* TH.*eresia* D. G. R. IMP. G. HUN. BOH. R. Deroselben Brustbild von der rechten Seite. Am Arme: R. R.) ARCH. AUS. DUX BURG. BRAB. C. FL. Das gecrönte und mit zwey Lorberzweigen besteckte Wapen auf einem Burgundischen Andreascreutz. Darunter die Antwerpische Hand und 1753. Randschrift: IUSTITIA. ET. CLEMENTIA. Dieser Flandrische Ducaton ist von N. 2468. nur in der Jahrzahl unterschieden, und wird bloß darum hier angeführet, weil aus Versehen die Randschrift daselbst nicht bemerket, und die Münze ein Thaler genennet worden.

Nach 2472. S. 13. * 5341.

M.*aria* THERESIA. D: G. R. IMP. GE. HU. BO. REG.*ina*. Das Brustbild von der rechten Seite mit frisirten Haaren und Locken, nebst einem Perlschmuck im Ohr. R.) ARCHID. AUST. DUX BU. COM. TYR. 1758. nebst dem Burgundischen Creutzgen. Der gecrönte Kayserliche Adler, auf dessen Brust das gecrönte vollständige Wapen, mit dem Tyrolischen Mittelschildgen. Randschrift: IUSTITIA. ET. CLEMENTIA. Ist ein Tyrolischer Thaler.

* 5342.

M. THERESIA. D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Deroselben Brustbild im Witwenschleyer. Darunter: A. welches die Münzstadt Wien anzeiget, so wie auch jede übrige Münzstadt in den Kayserl. Königlichen Erblanden nunmehro mit einem Buchstaben des Alphabets bemerket wird, nach folgendem Verzeichniß:

A. Wien.

A. Wien. E. Carlsburg.
B. Cremnitz. F. Hall.
C. Prag. G. Nagy Banga.
D. Grätz. H. Güntzburg.

R.) ARCHID. AUST. DUX. BURG. CO. TYR. 1765. und das Burgundische Creutzgen. Der gecrönte Kayserliche Adler, auf dessen Brust ein mit zwey Königlichen Cronen geschmücktes Schild, darin die Wapen von Hungarn, Böhmen, Burgund, Tyrol und Arragonien, mit dem Oesterreichischen gecrönten Mittelschilde. Randschrift: IUSTITIA. ET. CLEMENTIA. Das Burgundische Creutzgen am Ende der Umschrift bezeichnet den Burgundischen Münzfuß, welcher bey Errichtung des Conventionsfusses zum Grunde gedienet hat. Ist ein überaus schöner Thaler.

* 5343.

M. THERESIA. D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Ein mit der Erzherzoglichen Crone bedecktes und von zwey Greifen gehaltenes, in die Länge getheiltes Schild, darin die Wapen von Oesterreich und Burgau. Darunter creutzweise gelegte Lorber- und Palmzweige. R.) ARCHID. AUST. D. BURG. MARGGR.*auia* BURGAUIAE. und das Burgundische Creutzgen. In der Mitte in einem Cranze von Palm- und Lorberzweigen in vier Zeilen: AD NORMAM CONVENT.*io-nis*. 1766. Randschrift: IUSTITIA. ET. CLEMENTIA. Ist ein Burgauischer Thaler.

* 5344.

M. THERESIA. D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Das von zwey Greifen gehaltene Wapen, wie auf dem vorhergehenden. R.) ARCHID. AUST. D. BURG. MARGGR. BURGOVIAE. und das Burgundische Creutzgen. In der Mitte eines Palm- und Lorbercranzes in vier Zeilen: AD NORMAM CONVENT. 1766. Randschrift: IUSTITIA. ET. CLEMENTIA. Ist von zweyerley Stempel, deren einer unter dem Wapen die Buchstaben S. C. führet.

* 5345.

IOSEPH.*us* II. D: G. R.*omanorum* I.*mperator* S.*emper* A.*ugustus*, COR.*regens* & HER.*es* R.*egnorum* H.*ungariae*, B.*ohemiae* &c. Höchstderoselben belorbertes Brustbild in eigenen Haaren von der rechten Seite im Römischen Harnisch und Gewand, mit dem goldenen Vließ auf der Brust. Darunter: A. (Wien). R.) ARCH.*idux* AUST.*riae*, D.*ux* BURG.*undiae*, LOTH.*aringiae*, M.*agnus* D.*ux* HET.*ruriae*. 1765. und das Burgundische Creutzgen. Der gecrönte Kayserliche Adler mit dem Schwerd, Scepter und Reichsapfel in den Klauen, und einem mit zweyen Cronen bedeckten, und mit den Orden des goldenen Vliesses, Mariä Theresiä und St. Stephani geschmückten Schilde auf der Brust, darin die Wapen von Hungarn und Böhmen, Burgund und Florenz, nebst dem gecrönten Oesterreich-Lothringischen Mittelschildgen erscheinen. Randschrift: VIRTUTE. ET. EXEMPLO.

* 5346.

Dergleichen von 1766. Die Stempel zu diesen beyden Conventionsthalern sind überaus zierlich geschnitten.

II.

Rußisch-Kayserliche.

Nach 56. S. 14. * 5347.

Des Kaysers PETRI II. belorbertes Brustbild von der rechten Seite, in einer langen Perucke und Römischen Harnisch. Darunter C П B (St. Petersburg). Die Rußische Umschrift heisset: PETER II. IMPERATOR I SAMODERSCHEZ BSE ROSSISKI (Peter II. Kayser, Selbsthalter

halter ganz Rußlandes). R.) Desselben Namensbuchstabe Π viermal und in Form eines Creutzes zusammen gesetzet, mit vier Cronen gezieret, und in den vier Winkeln die Namenszahl II. in der Mitten aber die Jahrzahl 1727. mit der Rußischen Umschrift: MONETA NOBAIA ZENA RVBL. (Neue Münze vom Werth ein Rubel). Auf einigen sind die Buchstaben C Π B unter dem Brustbilde weggelassen. S. I. Theil, N. 56.

* 5348.

Dergleichen Rubel von 1728. von einem noch viel zierlichern Stempel, darauf der Münzort C Π B. unter dem Brustbilde nicht befindlich; hingegen aber durch die Rußische Randschrift: ROSSISKOGO RVBL MOSKOBSKOGO DBORA, (Rußischer Rubel Moscowischen Münzhofes) angezeiget wird, daß er zu Moscau geschlagen sey. S. ebendaselbst, N. 56.

* *

II. Königliche Thaler.

I.
Spanische.

Nach 72. S. 18. * 5349.

PHS. (Philippus) D. G. HISP. Z. REX. DNS. TRAIEC. Das gecrönte Burgundische Creutz mit einem Feuerstahl aus der Vließordenskette in der Mitte, und auf den Seiten die Jahrzahl: 1568. Oben das Utrechtische Wapenschildgen. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das Oesterreich-Burgundische Wapen, darüber der Erzherzogliche Hut und umher die Toisonkette. Ein seltener Utrechter Thaler.

Nach 75. S. 18. * 5350.

PHS. D. G. HISP. Z. REX: COMES: FLA.*ndriae*. Geharnischtes und gecröntes Brustbild von der linken Seite mit dem Scepter in der rechten Hand. Darunter: 1578. R.) PACE. ET IVSTITIA. Das gecrönte und mit der goldenen Vließ-Ordenskette umgebene Wapen. Ist ein rarer Flandrischer Thaler.

Nach 2500. S. 18. * 5351.

PHS D. G. HISP. Z. REX. D'O. TRS'. ISSVL. (Transissulaniae) Das gecrönte und geharnischte Brustbild von der linken Seite, in der rechten Hand einen Scepter haltend. Unten zwischen der Jahrzahl 1578. das Oberysselsche Wapenschildgen. R.) PACE. ET. IVSTITIA. Das gecrönte und mit der Vließ-Ordenskette umhangene Wapen. Ist ein rarer Oberysselscher Thaler.

* 5352.

Nach 2504. S. 19. * 5352.

PHS. D: G: HISP: REX: N. O. (ist fehlerhaft und solte DOMINVS heissen) TRS. ISSVL. Das gecrönte Burgundische Creutz, auf dessen Mitte ein Feuerstahl aus der Vließ-Ordenskette, und auf den Seiten die Jahrzahl: 1590. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das mit dem Erzherzoglichen Hute und mit der Toisonkette ausgezierte Oesterreich-Burgundische Wapen. Ein seltener Oberysselischer, besonders wegen des angeführten Fehlers merkwürdiger Thaler.

Nach 2508. S. 19. * 5353.

PHILLIPPVS. III. DEI. G. 1608. Das gecrönte Spanische Wapen, und an den Seiten zur Rechten $\overset{O}{M}$ F, zur Linken aber 8. (nemlich Realen). R) HISPANIARVM. ET. INDIARVN. (Indiarum) REX. In einer bogenförmigen Einfassung ein an den Spitzen ausgeschweiftes Creutz, in dessen Ecken die Wapen von Castilien und Leon. Ein Stück von Achten.

Nach 2514. S. 20. * 5354.

PHILIPPVS. IIII. D. G. Das gecrönte Spanische, mit dem Portugiesischen vermehrte Wapen. Zu dessen Rechten ein Thurm von zwey über einander stehenden Reihen Säulen, und darunter ein I. zur Linken aber die Zahl 8. R.) HISPANIARVM. REX. 1651. Das quadrirte Wapen von Castilien und Leon in einer bogenförmigen Einfassung. Ein Stück von Achten.

Nach 96. S. 21. * 5355.

CAROLVS II. D. G. HISPANIARVM REX. Unter einer Crone in den vier Ecken eines Creutzes die Wapen von Castilien und Leon in einer bogenförmigen Einfassung. Oben unter der Crone 8. (nemlich Realen), an den Seiten L. V. und unten 89. (1689). R.) LIMA. ANO. 1689. EL. PERV. Die gecrönten Herculischen Säulen, mit der Beyschrift: PLVS VLTRA. Wie auch L. 8 V. und V. 89. L.

 Ein

Ein rarer Ausbeutthaler aus dem zu Lima in Peru gewonnenen Silber.

Nach 2524. S. 22. * 5356.

PHILIPPVS ⁎ V ⁎ D ⁎ G ⁎ Das gecrönte vollständige Wapen; zu dessen Rechten: M. J. und zur Linken 8. R.) HISPANIARVM ⁎ REX ⁎ 1710 ⁎ Das quadrirte Wapen von Castilien und Leon in einer bogenförmigen Einfassung. Ein Stück von Achten.

* 5357.

PHILIPPPVS ⁎ V ⁎ DEI ⁎ G ⁎ 1723 ⁎ Das gecrönte Wapen; zur Rechten: $\overset{O}{M}$ J. und zur Linken: 8. R.) HISPANIARVM ⁎ ET ⁎ INDIARVM ⁎ REX ⁎ Ein an den Spitzen ausgeschweiftes Creutz, in dessen Ecken die Wapen von Castilien und Leon, in einer zierlichen bogenförmigen Einfassung. Ein Stück von Achten.

Nach 102. S. 23. * 5358.

LUDOVICUS ⁎ I ⁎ D ⁎ G ⁎ Das gecrönte Spanische Wapen mit dem Französischen Mittelschilde. An den Seiten: R. II. (zwey Realen) und M. A. davon das M gecrönet ist. R.) HISPANIARUM ⁎ REX ⁎ 1724 ⁎ Das quadrirte Wapen von Castilien und Leon in einer bogenförmigen Einfassung. Ist ein rarer Viertheltthaler LVDOVICI I. der nach der Resignation seines Herrn Vaters PHILIPPI V. nur acht Monate regieret hat.

* 5359.

LUDOUICUS ⁎ I ⁎ D ⁎ G ⁎ Das gecrönte Wapen. An den Seiten: R. II. und S. J. R.) HISPANIARUM ⁎ REX ⁎ 1724 ⁎ Das quadrirte Wapen von Castilien und Leon, in einer bogenförmigen Einfassung. Ist übrigens wie der vorhergehende, und sehr rar.

II. Fran-

II.

Französische.

Vor 2538. S. 25. 5360.

LVDOVICVS. DVX. AVRELIANE*nsis*. Sein Brustbild von der linken Seite mit kurz verschnittenen Haaren, und einem Bonnet auf dem Kopfe. Darüber eine Lilie. R.) Z. (et) MEDIOLANI. AC. AST.*ensis* DO*minus*. Das gecrönte quadrirte Französische Orleans- und Mayländische Wapen, darüber eine Lilie, und an den Seiten ebenfalls zwey Lilien. Dieser rare Teston LVDOVICI XII. ist vor 1498. bey Lebzeiten Königs CAROLI VIII. als derselbe noch Herzog zu Orleans gewesen, geschlagen worden.

Nach 135. S. 29. * 5361.

LVDOVICVS. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite mit blossem Hals und umgelegtem Gewand. R.) LVD. XIIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Belorbertes Brustbild dieses jungen Herrn im Römischen Harnisch und Gewand mit dem Ordenscreutze auf der Brust. Ist ein schöner und sehr rarer Zwitter-Thaler ohne Jahrzahl, darzu die Averse von N. 132. und 136. *a.* gebrauchet worden.

III. Engli=

III.

Englische.

Vor 176. S. 38. * 5362.

ANNA. D: G: MAG: BR: FR: ET. HIB: REGINA. Derselben Brustbild mit aufgebundenen Haaren, von der linken Seite. R.) VICEM GERIT. ILLA. TONANTIS. Die Pallas, welche in der linken Hand den Schild mit der Medusä Kopf führet, und mit des Jupiters Donnerkeil, den sie in der rechten empor hält, auf ein vor ihr liegendes zweyköpfiges Monstrum zuschläget, welches mit Keulen und Steinen versehen ist, und mit dem übrigen halben Leibe eine Hydram Lernaeam vorbildet. Im Abschnitt: INAVGVRAT.*a* XXIII. AP.*ril.* MDCCII. Ist eine rare halbe Crönungs-Crowne. G. V. LOON Tom. IV. p. 347. *Thesaur. num. mod.* p. 169.

IV.

Schwedische.

Nach 222. S. 46. * 5363.

GVSTAVS (Gustauus) ADOLPH. D. G. SUE. GO. W. Q. RE. M. P. FI. D. E. E. C. IN. Q. D. Der geharnischte König zu Pferde ohne Lorbercranz, mit umgehangener Feldbinde und dem Commandostabe in der Rechten. Im Prospect eine Stadt, und vor derselben eine aufmarschirende Armee. R.) Das gecrönte Schwedische Wapen in einem zierlichen Schilde, umgeben mit einem Creise von dreyßig gecrönten Wäplein der Königlichen Provinzen. An den Seiten des Schwedischen Wapenschildes die getheilte Jahrzahl 1633.

1633. Ohne Umschrift. Ist ein rarer, dem Könige zu Ehren nach seinem Tode geschlagener Doppelthaler, welcher von dem N. 2628. angeführten vierfachen Thaler von 1632. in vielen Stücken gar merklich unterschieden ist.

Nach 236. S. 49. * 5364.

CAROLVS. D: G: SWE: GOTH: WAN: Q: REX. ET. PR:*inceps* HÆ:*reditarius*. Des damals neunjährigen Königes belorbertes Brustbild von der linken Seite mit umgehangenem Gewand. R.) MONNET. (Moneta) NOVA. ARG. CIVITATIS. REVALIENS:*is*. Das behelmte Wapen der Stadt Reval. Neben dem Helmkleinod: 4. M. und unten die übel vertheilte Jahrzahl: 1664. Ein seltenes Revalisches Vier-Markstück, darauf der König Princeps Haereditarius genennet wird, weil er damals noch nicht gecrönet gewesen. BRENNER hat dieses Stück nicht bemerket, auch ist es meines Wissens das einzige, darauf das Revalische Wapen mit seinem Helmkleinod, welches eine gecrönte Jungfer ist, erscheinet.

Nach 244 S. 50. * 5365.

Der Hexameter: ARCTOI CAROL9 QVONDAM SPES ANXIA COELI. Das geharnischte Brustbild Königs CAROLI XI. von der rechten Seite in einer Perucke, mit umgehangenem Gewand. Am Arme: I. B. G. R.) Die Königliche Leiche mit einem gerade aufgerichteten strahlenden Scepter in Händen in einem offenen Wagen, dessen Vorder- und Hintertheil mit Löwen; der Schlag aber mit drey Cronen gezieret ist. Dieser Wagen wird von zwey Engeln, welche Palmzweige und Cränze in Händen tragen, gezogen; auch stehet ein dergleichen Engel mit einem Palmzweige und Cranze hinten auf. Zur Rechten siehet man auf dem Fußboden den Reichsapfel nebst dem creutzweise darauf gelegten Scepter und Schwerd, und über dem Wagen den strahlenden Namen Jehova, der mit Wolken umgeben ist, aus welchen eine Hand mit einer Crone hervorraget, nebst der Beyschrift: MANET OPTVMA COELO. Im Abschnitt

diese

diese vier Zeilen: DIVUS. CAROLVS. XI. CORON:*a* COELI ÆTERN:*a* MACTA:*tus* M:D:CXCVII. D. APRILIS V: Ist ein rarer Medaillenförmiger Begräbnißthaler, den BRENNER ebenfalls nicht angeführet.

Nach 2651. S. 53. * 5366.

ADOLPHUS. FRID.*ericus* D. G. REX. SVECIAE. Dessen Kopf von der rechten Seite mit einer Bandschleife im Nacken. R.) SALUS. PUBLICA. SALUS. MEA. Das gecrönte und mit der Seraphin-Ordenskette umgebene Schwedische Wapen in einem runden Schilde mit Hachures. An den Seiten: 4. M. und weiter unten: H. 1753. M. Ist ein Vier-Markstück.

V.

Dänische.

Nach 281. S. 57. * 5367.

IIII: MARCK: DANSKE: 1653: Die gecrönte Namens-Chiffre F 3. (FRIDERICVS III.) R. DOMINVS: PROVIDEBIT. und darneben ein Zaynhacken. Das gecrönte Dänische Hauptwapen, und darhinter das Ordenscreutz, umgeben mit einer Ordenskette, welche der Französischen des heil. Michaelsordens gleichet. Ein seltenes Vier-Markstück.

Nach 2684. S. 60. * 5368.

Zwischen drey Cronen drey Herzen, deren das oberste gecrönet, und mit des Königes Namens-Chiffre C5. die andern beyden aber ungecrönet, und mit dem Dänischen und Norwegischen Wapen bezeichnet sind. R.) DORA ET FILA LVSTRAVIT. Der berühmte spitzige und lange Felsen in Norwegen Dovrefiäld und Filefiäld, und vor demselben der Norwegische Löwe, darüber ein mit des Köni-

Königes Namen C5 bezeichneter Stern. Im Abschnitt: MCDLXXXV. (1685.) und *V.F.G.* (Vldaricus Fridericus Guldenlöw.) Diesen raren Dickthaler hat jetztgenannter Vicekönig in Norwegen dem Könige CHRISTIANO V. zu Ehren und zum Andenken der übernommenen beschwerlichen Bereisung dieser unzugängigen bergichten Gegend, die vorher kein König bestiegen, schlagen lassen. IACOBAEI *Muf. reg.* edit. Io. Lauerentzen, Tab. XV. N. 37.

VI.

Hungarische.

Nach 2712. S. 65. • 5369.

FERDINAND. D. G. ROM. HVN. BOE. DAL. CRO. REX. Das gecrönte und geharnischte bärtige Brustbild bis an die Schooß von der rechten Seite in verschnittenen Haaren, mit dem Scepter in der Rechten und dem angegürteten Schwerd in der Linken. An der linken Seite ein kleines Schildgen mit dem einfachen Römischen Adler. R.) INF. HISPA. ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX. BVR. 1553. Das vierfeldige Hungarische Wapen mit dem Oesterreichischen Mittelschildgen, und über demselben die heilige Maria mit dem Jesulein auf dem rechten Arm und dem Scepter in der linken Hand. An den Seiten zwey Engelsköpfgen, und darunter: K.B. Ist ein rarer halber Thaler, den niemand bis hieher angemerket.

VII.
Böhmische.

Nach 2768. S. 72. * 5370.

RVDOLPHVS. II. D. G. R. I. S. A. G. H. BO. REX. Geharnischtes bärtiges Brustbild von der rechten Seite, im blossen Haupte, mit gekräuseltem Kragen und umgehangenem Gewand. Darunter der Böhmische Löwe. R.) ARCHID. AVSTRI. DVX BVRG. MAR. MOR. 1611. Der gecrönte Kayserliche Adler, auf dessen Brust das mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckte, und mit der Vließ-Ordenskette umgebene Oesterreich-Burgundische Wapenschild. Unten eine Lilie, als ein Münzmeisterzeichen.

Nach 2774. S. 73. * 5371.

FERDINANDVS. II. D: G. RO. I. S. A. G. H. BO. REX. Belorbertes Brustbild mit Ober- und Unterbart von der rechten Seite, im Spanischen Kragen und dem goldenen Vließ auf der Brust. Unten: (150.) R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. MAR. MO. 1621. Der gecrönte Kayserliche Adler, auf dessen Brust das mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckte, und mit der Toisonkette umgebene Oesterreich-Burgundische Schildgen. Unten der halbe Mond mit dem Sterne, als ein Münzmeisterzeichen. Ist ein sogenannter Kipperthaler, der damals 150. Kaysergroschen oder 5 Thaler gegolten. Siehe im II. Theil Num. 2774.

Nach 2783. S. 74. * 5372.

CAROL9 VI. D. G. RO. IMP. S. A. GER. HIS. HU. BO. REX. Belorbertes und geharnischtes Brustbild in einer grossen Perucke von der rechten Seite, mit umgehangener Vließ-Ordenskette. R.) ARCHID. AUST. DUX. BURG. ET. SILE. MAR. MOR. 1717. Der gecrönte Kayserliche Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen und dem gecrönten und mit der Vließ-Ordenskette umgebenen Wapen auf der Brust, darin der Böhmische Löwe in einem gecrönten Mittelschildgen.

VIII. Pol-

VIII.
Polnische.

Nach 2793. S. 76. * 5373.

STEPHANVS * D:G * REX * POLONIÆ * Dessen Brustbild von der rechten Seite im Polnischen Pelz, mit einer rauhen Mütze auf dem Kopf, welche mit einer Reigerfeder geschmücket ist. R.) Ein Palmbaum, bey welchem ein Mann, zu dessen Füssen einige Waffen liegen, mit untergestütztem Arme in tiefen Gedanken sitzet. Zur andern Seite des Baumes stehet eine lange Frau, als wäre sie daran gebunden, und vor ihr ein Kind mit über den Kopf geschlagenen Armen. Die Umschrift: LIVON.*ia* POLOT.*ia*-Q.*ue* wird im Abschnitt fortgesetzet: RECEP.*ta*. Ohne Jahrzahl. Ist eine rare Thalerförmige Medaille, welche auf die Wiedereroberung Lieflandes und der Stadt Polocz A. 1582. geschlagen worden, deren Vorstellung auf der Rückseite von einer alten Römischen Münze entlehnet ist. LVCK. p. 273. KOEHLER. P. XXII. p. 417.

Nach 2803. S. 80. * 5374.

STANISLAUS AUGUSTUS D. G. REX POL. M. D. LITHU. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in eigenen frisirten und im Nacken herabhangenden Haaren, mit umgehangener Ordenskette auf der Brust und umgelegtem Hermelinmantel. R.) X EX MARCA PURA COLONIEN.*si*. 1766. Das gecrönte quadrirte Polnisch-Lithauische Wapen in einem runden Schilde, nebst dem mit einer Perlcrone bedeckten Poniatowskischen ebenfalls runden Mittelschildgen mit Hachures, umgeben mit Eichen- und Palmzweigen, um welche ein Band mit der Aufschrift: PRO FIDE LEGE ET GREGE gewunden, und das Ordenscreutz unten angeheftet ist. Dabey: F. S. (Friedrich Sylm, Münzmeister). Ein Conventionsthaler.

IX.

Preußische.

Nach 385. S. 81. * 5375.

FRID. WILH. D. G. REX. BOR. & EL.*ector*, S.*upremus* PR.*inceps* AR.*ausionensis*, NEOC.*omi* & VAL.*angini*. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in der Perucke mit umgehangenem Ordensbande. Unten am Arme: *L.* als des Eisenschneiders Name. R.) Das gecrönte quadrirte Wapen von Neufchatel und Valangin mit dem gleichfalls gecrönten Preußischen Mittelschildgen in einem herzförmigen Schilde mit Hachures. An den Seiten: 1715. Ohne Umschrift. Ist ein schöner und seltener Neufchatellischer halber Thaler.

Nach 2817. S. 82. * 5376.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorberter Kopf von der rechten Seite mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren. R.) EIN REICHSTHALER. Der gecrönte Adler auf Armaturen. Darunter: 1764. und C. (Cleve) Von verschiedenem Stempel. Dergleichen von 1765. ein anderer Stempel.

* 5377.

Noch ein anderer Stempel von 1765. darauf über dem Buchstaben C. 60. STÜV.*er* zu lesen.

* 5378.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Der belorberte Kopf. R.) EIN REICHS THALER. Der gecrönte Adler auf Armaturen. Darunter: 1765. und D. (Aurich.)

* 5379.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorberter Kopf. R.) EIN. REICHS. THALER. Gecrönter Adler auf Armaturen. Unten: 1764. und E. (Königsberg in Preussen.)

Nach 2818. S. 82. * 5380.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorberter Kopf. R.) EIN REICHS THALER. Gecrönter Adler auf Armaturen. Unten: 1764. F. (Magdeburg.) Ist von Num. 2818. unterschieden. Dergleichen von 1765 und 1766.

* 5381.

FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite im Römischen schuppigten Harnisch mit umgehangenem Gewand. R.) MAR:*chio* BRAN:*denburg*. SAC: ROM: IMP: AR: CAM: ET ELEC: SVP:*remus* DVX: SILES: 1766. Der gecrönte Preußische Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und dem gecrönten mit der Preußischen Ordenskette umgebenen weitläuftigen und vollständigen Wapen auf der Brust. Randschrift: SUUM. CUIQUE. Zweyerley Stempel. It. von 1767. Dergleichen Speciesthaler sind zum Behuf der Levantischen Compagnie geschlagen.

III. Churfürstliche Thaler.

I.

Mäynzische.

Nach 5258. S. 88. * 5382.

EMERIC.*us* IOSEPH.*us* D. G. A. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. EL. Brustbild von der rechten Seite im Churrock und Ueberschlag mit dem Creutze auf der Brust. Darunter: *A.* R.) Das Mäynzische und Breitbachische Wapen in zweyen neben einander gestellten Schildern mit aufgesetztem Churhut und dahinter gesteckten Creutz, Schwerd und Hirtenstab. Unten in einer Cartouche: X. Und umher: EINE FEINE MARK. 1766. Ganz unten: F. B. Randschrift: DEO. PATRIÆ. ET. SVBDITIS. Conventionsthaler.

II.

Trierische.

Nach 5259. S. 91. * 5383.

IOAN.*nes* PHIL.*ippus* D: G. A. E. TREV. S. R. I. P. EL. E.*piscopus* WORM.*atiensis*, A.*dmin*. PR.*um*. P*ater* P*atriae*. Brustbild von der rechten Seite im Churrock und Ueberschlag mit dem Creutze auf der Brust. Darunter: E. G. R.) Das mit dem Churhut, Creutz, Schwerd und Stab geschmückte, und von zwey gecrönten Löwen gehaltene quadrirte Wapen von Trier, Worms und Prüm, mit

mit dem gecrönten Walderdorf- und Isenburgischen Mittelschildgen auf einem zierlichen Gestelle, darin 10. mit der Ueberschrift: EINE MARK FEIN SILBER. Unten: 1764. und G. M. Conventionsthaler.

* 5384.

IOAN. PHIL. D: G. A. E. TREV. S. R. I. P. EL. E. WORM. A. PR. P P. Brustbild, wie auf vorhergehendem. Darunter: E. G. R.) 10 EINE MARK FEIN SILBER 1765. Das mit dem Churhut, Creutz, Schwerd und Stab, und an den Seiten mit Festonen geschmückte Wapen ohne Schildhalter. Unten: G. M. Conventionsthaler.

III.

Cölnische.

Nach 2860. S. 94. *5385.

CAPIT. ECCLES. METROPOLIT. COLON. SEDE VACANTE. Der in den Wolken sitzende und von oben bestrahlte heil. Petrus, welcher zwey Schlüssel in der rechten Hand vor sich hält, und mit der linken sich auf das Cölnische Wapen, so von einem Engel gehalten wird, lehnet. R.) CASPAR MELCHIOR BALTHASAR. Die heiligen drey Könige, wie sie das auf der heil. Marien Schooß sitzende Jesulein anbeten und beschenken. Ueber ihnen stehet der aus den Wolken strahlende Stern, und ganz unten: 1761. Randschrift: CLEMENS AUGUSTUS NATUS 17 AUG. 1700. ELECT. 9 MAY. 1722. OBYT 6 FEB. 1761. Ist eine saubere Thalerförmige Sedisvacanz-Medaille à 4. Loth.

* 5386.

MAX.*imilianus* FRID.*ericus* D. G. AR.*chi*-EP.*iscopus* & EL.*ector* COL.*oniensis*, E.*piscopus* & P.*rinceps* M.*onaste-*

M.*onasteriensis*, W.*estphaliae* & A.*ngariae* D.*ux*. Brustbild von der rechten Seite im Churrock und Ueberschlag mit einem Creutze auf der Brust. Darunter: 1764. *Wyon.* R.) IUSTITIA ET MANSUETUDINE. Ein mit dem Churhut, Creutz, Stab und Schwerd geschmücktes, und von einem Greif und Löwen gehaltenes zierliches Schild, darin die Wapen von Cöln, Westphalen, Engern, Arensberg, Münster, Stromberg, Borckeloh und Werth, nebst dem Königseck-Rotenfelsischen Mittelschildgen mit Hachures. Darunter in einer zierlichen Cartouche in drey Zeilen: 10. EINE MARCK FEIN. und an den Seiten: I. K. Conventionsthaler.

* 5387.

MAX. FRID. D: G. AR. EP. & EL. COL. E. & P. M. W. & A. D. Brustbild wie vorher. Darunter: 1765. E. G. R.) IUSTITIA ET MANSUETUDINE. Obiges Wapen mit dem Churhut, Creutz, Schwerd, Stab und Schildhaltern in einem runden Schilde mit Hachures, auf einem zierlichen Gestelle. Darunter in zwey Zeilen: 20 EINE FEINE MARK. An den Seiten: I. K. Halber Conventionsthaler.

IV.

Pfälzische.

Nach 2866. S. 96. 5388.

IOHAN. CA. D. G. COM. PAL. RHEN. EL. P. TU. ET AD. D. B. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, wie auf N. 2866. R.) MONETA NO. ARGENTEA RENENSIUM ELECT. In einem zierlichen und oben mit einem geflügelten Engelsköpfgen geschmückten Schilde die Wapen von Mäynz, Trier, Cöln und Churpfalz. Auf den Seiten die vertheilte Jahrzahl 90. (1590.) EXTER.

* 5389.

Nach 2867. S. 96. * 5389.

FRIDERICVS. IV. D. G. COM. PAL. RH. DVX. B.*auariae*, E.*lector*. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit einem starken Barte, in verschnittenen Haaren, Ueberschlag und umgelegtem Gewand. R.) REGIER. MICH. HERR. NACH. DEIN:*em* WIL.*len*. Die drey Wapenschildgen, darüber der Churhut, und neben dem untersten die getheilte Jahrzahl: 1610. Ist eine überaus seltene und schöne Thalerklippe, die der Herr Prof. EXTER nicht bemerket hat.

Nach 2870. S. 97. * 5390.

CAR.*olus* LVD.*ouicus* D. G. COM. PAL. RHEN. ELECT. B. D. 1665. Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Knie von der rechten Seite in eigenen langen fast einer Perucke gleichenden Haaren, mit geknüpftem Halstuch und der Ordenskette des blauen Hosenbandes auf der Brust, in der rechten Hand einen Commandostab haltend, und mit der linken den auf einem mit einem geblümten Teppich bedeckten Tische liegenden Churhut und befederten Helm anfassend. Unter der rechten Hand: I. L. (Iohann Lincke, Medailleur.) R.) PRÆSTENT. MODO. SVMMA. QVIETEM. Ein über einen hohen Berg durch die Wolken auffliegender Pegasus, welchen von unten her drey grosse Hunde, eine Katze, Eydexe, Schlange und Kröte vergebens anbellen und angeifern. Ist ein vortreflicher doppelter Schauthaler, IOACHIM. Hall. Anz. 1767. Num. 2. und 3. S. 25 f.

Nach 2884. S. 99. * 5391.

D. G. CAR.*olus* TH.*eodorus*, C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Das geharnischte und mit einem Hermelinmantel umhangene Brustbild von der rechten Seite in eigenen langen Haaren. R.) EX VISCERIBUS FODINÆ WILDBERG. 1753. Das mit dem Churhut bedeckte, auf einer Seite und unten mit der Ordenskette von St. Hubert umgebene, auf der andern aber mit einem Palmzweig besteckte vollständige Wapenschild auf einem zierlichen Schildesfuß. Die

Schildhalter sind zwey gecrönte Löwen, davon der zur Linken aufrechts stehend das Schild hält, der zur Rechten aber hinter dem Schilde mit gegen dasselbe zurückgekehrtem Gesicht und halbem Leibe hervorgesprungen kommt. Unten des geschickten Graveurs Anton Schaefers Name: A.S. und FEIN SILB:*er*. Ist ein schöner Wildbergischer Ausbeutthaler. EXTER neunte Fortsetzung, Seite 539. n. CCCCXCVI. (*r)

Nach 2887. S.99. * 5392.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Dessen Kopf mit einer Bandschleife im Nacken von der rechten Seite. R.) AD NORMAM CONVENTION. Unter dem Churhut drey ganz glatte und gar nicht ausgezierte, vermittelst eines Bandes zusammen gehaltene Schilder, ohne Heraldische Farben, an welche die St. Huberts-Ordenskette angeheftet ist. Im ersten Schilde sind die Wapen Bayern, Pfalz, Jülich, Cleve und Bergen; im zweyten von Meurs, Bergen op Zoom, Veldenz, Mark und Ravensberg, und das dritte etwas kleinere ist, wie gewöhnlich, ledig. Unten die Jahrzahl: 1763. und darüber: A. S. (Anton Schaefer.) Von diesem schönen Conventionsthaler sind nur wenige Stücke gepräget worden, weil der Stempel der Rückseite zeitig gesprungen; wie denn auf gegenwärtigem Thaler ein starker Stempelriß mitten durch den ganzen Revers zu bemerken. EXTER *l. c.* p. 557. n. DIX.

Nach 2890. S.99. * 5393.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Geharnischtes Brustbild mit der Bandschleife im Nacken. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Die gewöhnlichen drey Wapen, darunter die zwey obern im runden und das unterste in einem ausgeschweiften Schilde erscheinen. Darüber der Churhut; an den Seiten Lorber- und Palmzweige, und unten: 1764. A. S. Conventionsthaler. EXTER p. 569. n. DXIX. woselbst achterley Stempel von diesem Jahre angeführet werden.

* 5394.

Nach 5260. S. 99. *5394.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Brustbild mit der Bandschleife im Nacken. R.) Unter dem Churhut die drey zierlich eingefaßten Wapenschilder ohne Hachures, mit Lorber- und Palmzweigen an den Seiten. Neben dem Churhut: 1765. und unten: A. S. imgleichen: 10. EINE FEINE MARCK. Ist von einem andern Stempel, als N. 5260. EXTER p. 571. n. DXXVIII — — DXXXI. hat viererley Stempel vom Jahre 1765 bemerket.

*5395.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Brustbild im Römischen Harnisch, in eigenen frisirten und in Locken auf den Rücken und Achseln gelegten Haaren. R.) Das mit dem Churhute bedeckte dreyfeldige Wapen in einem zierlichen länglichen Schilde mit Hachures, welches zur Rechten mit Palmzweigen bestecket, und zur Linken von einem gecrönten Löwen gehalten wird. Neben dem Churhut die getheilte Jahrzahl: 1766. Unten: A. S. und in zwey Zeilen: X EINE FEINE MARK. Ein überaus schöner Conventionsthaler. EXTER n. DXXXVII. p. 576.

V.

Bayerische.

Nach 2910. S. 103. *5396.

D. G. MAX.*imilianus* IOS.*ephus* U. B. D. S. R. I. A. & EL. L. L. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in Spanischer Perucke, mit dem goldenen Vließ auf der Brust, umgehangenen Churbayerischen Ordensbande und Sterne auf dem Gewand. R.) Ein aufrechts stehender Löwe, welcher zur Rechten ein Schwerd, und das mit dem Churhut und beyden Ordensketten geschmückte Wapen

in einem zierlichen länglichen Schilde hält. Darunter in einer Cartouche die Jahrzahl: 1765. Ohne Umschrift. Randschrift: IN. DEO. CONSILIUM. Dieser schöne, so genannte Arslani oder Löwenthaler ist als ein Probestück zu einer anzurichtenden Levantischen Handlung, die aber nicht zu Stande gekommen, in wenigen Stücken gepräget worden.

VI.

Sächsische.

Nach 2923. S. 105. *5397.

IOANNES + ELECTOR + FIERI + FE + X. Das bärtige Brustbild von der rechten Seite mit einem altväterischen Hute und umgehangener rauchen Schaube, das Churschwerd in der rechten Hand haltend. R.) MONETA NOVA + DVCIS + SAXONI + X. Das zierlich ausgeschnittene Wapenschild. Auf beyden Seiten befinden sich vier Wapenschildgen in den Umschriften. Ohne Jahrzahl. Ist von einem andern Stempel, als die Num. 493. 2922. und 2923. angeführten.

Nach 500. S. 106. *5398.

IOHAN. FRI. ELEC. DVX. SAX. BVRGGRAF. MAGDEB. Der Thüringisch-Meißnische Helm, darüber in der Umschrift der Buchstabe T. R.) MAVRITI. ET. IOHAN. ERNST. DVC.*es* SAX. FIRI. FECI. 1541. und abermals ein T. Vier Wapenschildgen, nemlich das Chur- und Herzogl. Sächsische im obersten Schildgen, darunter das Thüringische und das Meißnische, und endlich das Burggräflich-Magdeburgische. Ist ein rarer gemeinschaftlicher halber Thaler des Churfürsten IOHANN FRIEDRICHS, Herzogs MAVRITII zu Dresden, und Herzogs IOHANN ERNSTS zu Coburg.

*5399.

Nach 508. S. 109. *5399.

AVGVSTVS. D: G: DV: SAX: SA: RO: IMP. Das vorwärts sehende bärtige Brustbild mit bedecktem Haupte im Churhabit, mit beyden Händen das Schwerd an der rechten Schulter haltend. R.) ARCHIMARSCHAL: ET: ELECTOR und daneben eine Eichel, als ein Münzzeichen. Das von einem Engel gehaltene vierfeldige Wapen mit einem Mittelschilde. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 1554. In den Umschriften sind auf jeder Seite drey Wapenschildgen zu sehen.

Vor 5267. S. 122. *5400.

D: G: XAVERIVS REG:*ius* PR:*inceps* POL:*oniae* & LITH:*uaniae*, DVX SAX:*oniae*. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren. R.) ELECTORATVS SAXONIÆ ADMINISTRATOR. 1765. und im innern Umcreise: X. EINE MARCK F:*ein*. Das vollständige mit dem Churhut bedeckte Sächsische Wapen mit den Churschwerdern im Mittelschildgen. Darunter: E. D. C. Dergleichen Conventionsthaler, darauf das D G. dem Namen vorgesetzet ist, sind nur in sehr wenigen Stücken geschlagen, und folglich überaus rar.

* 5401.

XAVER: D: G: R: PR: POL: & L: DVX SAX: EL: ADM: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren mit einer Bandschleife im Nacken. R.) Die Ueberschrift auf einem Bande: ZUR ERMUNTERUNG DES FLEISSES. und darunter auf beyden Seiten vertheilet: X. EINE F. MARK. Drey Berg-Genii in einer Erzgebirgischen Gegend, die sich mit Markscheiden, Waschen und Probiren beschäftigen. Im Abschnitt in vier Zeilen: BERG ACADEMIE ZV FREYBERG WARD GESTIFFTET D: 13. NOVEMBER 1765. Ist ein Conventionsmäßiger Prämienthaler, der zum Andenken der, unter Direction des Herrn General-Berg-Commissarii und Geheimen Cammerraths Friedr. Anton von Heynitz, A. 1765. errichteten Berg-

Aca-

Academie zu Freyberg und zugleich zur Belohnung des Fleisses der Academisten, 1767. geschlagen worden.

* 5402.

XAVER: D: G: R: PR: POL: & L: DVX SAX: EL. ADM: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, darunter in zwey Zeilen: ZUR BELOHNUNG DES FLEISSES. 1766. R.) FRID:*ericus* AUGUST:*us* D: G: DUX SAX: ELECTOR. Das gleichfalls geharnischte Brustbild mit aufgesetztem Diadem. Diese Art schöner Prämienthaler ist für Künstler und Fabricanten bestimmet.

VII.

Brandenburgische.

Nach 612. S. 129. *5403.

Folgende Aufschrift in neun Zeilen: FRIDERICH WILHELM D. G. MARCH: BRANDENB. S. R. I. ARCHICAM: ET ELECT: MAGDEB: P. I. C. M. S. POM: C. V. SIL: CR. CARN: DUX, BURG: NORIB: P. H. ET M. C. M. ET R. D. I. R. *etc.* und darunter, unter einem Laubwerk: C. T. R.) PROVIDENTIÆ HÆC DIVINÆ OBNOXIA. Der Churfürst im Churhabit zu Pferde mit dem Scepter und Schwerd in Händen. Im Prospect eine Stadt, und im Abschnitt: 1657. Ist ein rarer Souverainitätsthaler, darauf die Aufschrift etwas kürzer gefasset ist, als auf dem N. 3072. angeführten halben Souverainitätsthaler von 1658.

Nach 3080. S. 131. *5404.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARCHIC. & ELECTOR. Geharnischtes und belorbertes Brustbild von der rechten Seite mit einer Halskrause. Darunter: 1675. R.) Ein viereckigtes Monument mit der Aufschrift in sieben

Zei-

Zeilen: VICTIS FVGATISQ. AD FEHRBELLINVM SOLO EQVIDATV (equitatu) SVECIS ⁂ 18 IVN. Auf diesem sitzet der geflügelte Friedens = Genius mit einem Lorbercranz und Palmzweig in Händen neben einem mit dem Churhut bedeckten Schilde, darin der Churscepter. Zu seiner Rechten drey mit dem Preußischen Adler, Brandenburgischen Scepter und des Churfürsten gecrönter Namenschiffre FW. bezeichnete Estandarten, eine Trompete, ein befederter Helm, ein Paar Pauken und ein aufgerichteter Degen. Zur Linken aber die feindlichen eroberten Fahnen, darunter zwey mit des damaligen Königes in Schweden Namen bezeichnet sind, und Canonen; desgleichen ein angebundener Gefangener. Ist ein hauptrarer Fehrbellinischer Sieges = Schauthaler, der weder von SEYLERN noch TENZELN angeführet worden.

VIII.

Braunschweig = Lüneburgische.

Nach 3129. S. 138. *5405.

GEORG. III. D. G. M. BRIT. FR. &. HIB. REX. F. D. 17—67. Das gecrönte Wapen. R.) BR. &. LUN. DUX. S. R. I. A. TH. &. EL. Der heilige Apostel Andreas mit dem Creutze und einem Buche in der rechten Hand. Unten: I. W. S. Ist von N. 3128. in der Kleidung des heil. Andreas unterschieden.

IV. Tha=

IV. Thaler der geistlichen Fürsten.

I. Päbstliche.

Nach 3135. S. 140. *5406.

GREGORIVS XIII. PONT. M. Desselben Brustbild von der rechten Seite im blossen Haupte, langen Bart und dem Pluviali. R.) NON. APPARENTIVM. EST. FIDES. Die Religion als ein Frauenzimmer auf einem Stuhle sitzend, in der ausgestreckten rechten Hand den Kelch, in der linken aber ein langes Creutz haltend. Im Abschnitt: ROMA. Ist ein Testone ohne Jahrzahl.

Nach 668. S. 145. *5407.

INNOC. X. PONT. MAX. A. IVB. Dessen bärtiges Brustbild von der rechten Seite mit der dreyfachen Crone in pontificalibus. Darunter: MDCL. R.) Die aus den Wolken bestrahlte heilige Pforte, wie solche von dem Pabst, in Gegenwart verschiedener auf beyden Seiten stehenden Bischöfe, mit einem Hammer feierlich eröfnet wird. Im Abschnitt in drey Zeilen: OSTIVM COELI APERTVM IN TERRIS. Ein Medaillenförmiger Scudo. BONAN. *num. Pont.* Tom. II. p. 622.

Nach 674. S. 146. *5408.

CLEMENS. IX. PONT. MAX. AN. III. Dessen bärtiges Brustbild von der rechten Seite in der Calotte. Darunter: ALB. HAMERAN. F. R.) ÆLIO. PONTE. EXORNATO.

NATO. Die wieder ausgebesserte, und von diesem Pabst mit kostbaren Statuen gezierte Brücke über den Tiberfluß bey der Engelsburg, welche ehedem Pons Aelius geheissen, nunmehro aber Ponte di St. Angelo genennet wird. Ein Medaillenförmiger Scudo. BONAN. *l. c.* Tom. II. p. 714.

Vor 676. S. 146. *5409.

CLEMENS. X. PONT. MAX. AN. I. Dessen bärtiges Brustbild von der rechten Seite, mit aufgesetzter dreyfachen Crone in pontificalibus. Darunter: ALB. HAMERAN. F. R.) Fünf Heilige in den Wolken, nemlich Cajetanus Thieneus, Franciscus Borgia, Philippus Benizius, Ludovicus Bertrandus und Rosa a Sancta Maria, und über ihnen der heilige Geist in Strahlen. Im Abschnitt in zwey Zeilen: SOLEM. NOVA. SYDERA. NORVNT. Darunter: A H. Dieser Medaillenförmige Scudo ist auf die Canonisation obbenannter Heiligen geschlagen. BONAN. T. II. p. 726.

Nach 686. S. 148. *5410.

INNOCENTIVS. XI. PON. MAX. Brustbild im Pluvial von der rechten Seite, im blossen Haupte. Darunter: G C G. R.) BONONIA. DOCET. Das quadrirte Bolognesische Wapen, darauf zwey Genii an den Seiten sitzen. Unten: 1683. Ein seltener Testone.

Nach 3182. S. 149. *5411.

SEDE. VACANTE. MDCLXXXXI. Des Cardinal-Cämmerlings Altieri Wapen, so mit dem Maltheserkreutz, Cardinalshute, mit den zwey Schlüsseln und dem Kirchenpanier ausgezieret ist. R.) DOCEBIT. ET. SVGGERET. Der heil. Geist in Taubengestalt, mit Strahlen und Wolken umgeben. Unten ein kleines Wapen des Münzpräsidenten Card. Corsini zwischen zwey Palmzweigen und dem Worte: ROMA. Ein Testone.

II. Erz-

II.
Erzbischöfliche.

Salzburg.

Nach 3292. S.167. *5412.

SIGM.*undus* D: G. A. &. P. S. A. S. L. N. G. PRIM. Dessen Brustbild von der rechten Seite im Mantel, Ueberschlag und dem Creutze auf der Brust. Darunter: F. MK. R.) Das mit dem Quastenhut und Creutz geschmückte Wapen unter dem Fürstenhute und ausgebreiteten Hermelinmantel, nebst darhinter gestecktem Krummstab und Schwerd. Unten die Jahrzahl: 1765. Ohne einige Umschrift. Ist ein schöner Thaler.

III.
Bischöfliche.

1) Bamberg.

Nach 781. S.169. * 5413.

CAPIT:*ulum* ECCL:*esiae* IMP:*erialis* CATH:*edralis* BAMBERGEN:*sis*. Der Ritter S. George im Streite mit dem Drachen; am linken Arme führet er ein Schild, auf dem das Bambergische Stiftswapen wahrzunehmen ist. Im Abschnitt: SEDE VACANTE. R.) S:*anctorum* PATRONOR:*um* AVSPICIIS. Die beyden Bambergischen Stiftspatrone, nemlich der Kayser HENRICVS II. zu Pferde bey der Stiftskirche haltend, und über ihm das Bildniß der heiligen KVNIGVNDA, seiner Gemahlin, welches von zwey Engeln getragen wird. Im Abschnitt: MDCCXXXXVI. und an der Kirche des Nürnbergi-

bergischen Medailleurs Name: P. P. W.*erner*. Die Randschrift: EFFLVXo QVInQVAGENARIo ET TERNO ANNO CAPItVLo INTERREGNVM reDIVIT. enthält die Jahrzahl: 1746. Ist eine Thalerförmige Sedisvacanz-Medaille, nach Absterben des Bischofs FRIDERICI CAROLI, Grafens von Schönborn, geschlagen.

2) Costnitz.

Nach 798. S. 173. * 5414.

FRAN:*ciscus* CON:*radus* TIT:*ulo* S: MA:*riae* DE POP:*ulo* CARD:*inalis* DE RODT: EPIS:*copus* CONST:*antiensis*, S: R: I: PRIN:*ceps*. Das Brustbild von der linken Seite in der Perucke mit aufgesetztem Mützgen, im Ueberschlag und Hermelinmantel nebst vorhangendem Creutz. Unten der Augspurgische Stadt Pyr, zwischen des Augspurgischen Münzmeisters Namen: F. H.*oleisen*. und hinter der linken Schulter: T. (Graveur). R.) PRO ECCLESIA ET PRO PATRIA. Das vierfeldige mit dem Cardinals- und Fürstenhut, auch Fürstenmantel, Creutz, Krummstab und Schwerd, imgleichen dem Johanniter-Ordenscreutze geschmückte Wapen. Darneben die getheilte Jahrzahl: 1761. Ist ein schöner Conventionsthaler, dergleichen halbe ebenfalls vorhanden.

3) Freysingen.

Nach 804. S. 175. * 5415.

CAPITULUM REGNANS FRISING.*ense* SEDE VACANTE. Zweyer Heiligen Bilder, nemlich zur Rechten ein Bischof mit der Inful auf dem Haupte, dem Krummstab in der rechten, und dem Evangelienbuch in der linken Hand; neben ihm liegt ein Bär. Das andere zur Linken ist geharnischt, hat eine Crone auf dem Haupt, in der Rechten den Scepter, und in der Linken den Reichsapfel. Diese beyde Brustbilder sind auf Fußgestellen aufgestellet, welche mit Blumen umwunden sind, und beyder Heiligen Namen zur Aufschrift haben, nemlich S. CORBI-

NIANUS und S. SIGISMUNDUS. Unten steht die Jahrzahl: MDCCLXIII. R.) Die heilige Maria im Glanze mit dem Kindlein auf dem linken Arm, dem Monde zu den Füssen, und der Umschrift: INSIGNIA CAPITULI. Dieses alles ist von vierzehen von einer Schnur zusammen gehaltenen Wapenschildgen der damaligen Domcapitularen umgeben. Ist eine schöne Thalerförmige Sedisvacanz-Medaille, nach Absterben des Bischofs, IOHANNIS THEODORI, Cardinals und Herzogs von Bayern, geschlagen.

4) Hildesheim.

Nach 445. S. 176. * 5416.

FERD:*inandus* D: G: AR:*chiepiscopus* COL:*oniensis*, ELEC:*tor*, ADM:*inistrator* HIL:*desiensis*, EP*iscopus*: LEO:*diensis* MON:*asteriensis* CO:*adiutor*. Das bärtige Brustbild von der rechten Seite im Churhabit mit entblößtem Haupte. R.) PAD:*erbornensis*, COM:*es* PAL:*atinus* RHE:*ni*, DUX. BAV:*ariae*, ANG:*ariae*, WEST:*phaliae* ET: BUL:*lionii*. Das mit dem Churhut und zweyen darhinter gesteckten Krummstäben geschmückte Bayern-Pfälzische Wapen mit des Stifts Hildesheim Wapen zum Mittelschilde. Unten: 1623. und auf den Seiten: G.H. Dieser Bischöflich-Hildesheimische Thaler ist von dem N. 445. beschriebenen sonderlich durch die Placirung der Jahrzahl unterschieden.

Nach 3321. S. 177. * 5417.

Die unter des heiligen Geistes Bestrahlung auf den Wolken sitzende H. Maria mit dem Kindlein auf dem linken Arm, in der rechten Hand einen Scepter haltend. Zu ihren Füssen liegt auf einem Küssen das mit dem Churhut und Palmzweigen geschmückte Stiftswapen, der Bischofsstab, das Schwerd, und das Hoch- und Deutschmeisterische Ordenscreutz, welches zwar der vorige Bischof CLEMENS AVGVSTVS, als Deutschmeister, getragen hat; auf dieser Hildesheimischen Domcapituls-Medaille aber füglich

füglich hätte wegbleiben können, wie der Churhut auf dem Wapen. Ringsherum liegen sechzehn gecrönte Wapenschilde der Capitularen, die vermittelst einer Schnure zusammenhangen, und zu oberst an ein Täflein mit anschliessen, das die Aufschrift in zwey Zeilen hat: CAPITULUM HILDESIEN.*se*. Jedes Wapen ist mit dem Geschlechtsnamen eines Domherrn bezeichnet, und sie folgen in der Ordnung, da allemal eines zur Rechten mit einem von der linken abwechselt, also auf einander: V.*on* DROSTE, als Domprobst; V.*on* WENGE; V.*on* HORDE; V.*on* HUGENPOET; V.*on* BEROLDINGEN; V.*on* MALLINCKRODT; V.*on* HORDE; V.*on* WENGE; V.*on* DROSTE; V.*on* BOCHOLTZ; V.*on* WEICHS, V.*on* HASENKAMPF; V.*on* WEICHS; V.*on* BOCHOLTZ; V.*on* BENNIGSEN; V.*on* ASSEBURG. R.) Der auf zwey Stufen erhöhete, unter einem Baldachin hingestellete Bischöfliche Stuhl, darauf die Inful ruhet, und unweit davon die Hildesheimische Domkirche. Von oben strahlet das Auge der göttlichen Vorsehung, und ganz oben ist wieder ein Täfelein mit der Aufschrift: SEDES VACANS 1761. Alles dieses ist, wie auf der ersten Seite, auch mit sechzehn verbundenen kleinen Wapen der übrigen Domherren umgeben, mit derselben beygesetzten Namen, als: V:*on* HORDE; V.*on* FURSTENBERG; V.*on* MESCHEDE; V.*on* BECHTOLSHEIM; V.*on* STIRUM; V.*on* LEERODT; V.*on* MERVELDT; V.*on* MENGERSEN; V.*on* WESTPHALEN; V.*on* WEICHS; V.*on* TWICKEL; V.*on* HAXTHAUSEN; V.*on* BOSELAGER; V.*on* SPIEGEL; V.*on* ASCHEBERG; V.*on* BOOS. Endlich ist noch zu bemerken, daß der Medailleur auf jeder Seite seinen Namen durch ein T. angezeiget hat. Ist eine schöne Sedisvacanz-Medaille à 3 Loth.

* 5418.

FRID.*ericus* WILH.*elmus* D.G. EPISC.*opus* HILD.*esiensis*, S.R.I. P.*rinceps*. Dessen Brustbild von der linken Seite in einer Abbe-Perucke, mit einem Ueberschlag, im Hermelinmantel und dem Creutze auf der Brust. R.) Das

mit dem Fürstenhut, Stab und Schwerd geschmückte quadrirte Hildesheim- und Freyherrlich-Westphälische Wapen in einem zierlichen mit Lorber- und Palmzweigen bestecktem Schilde. Darunter: I. H. v. U. ‡. und umher: XX EINE FEINE MARCK. 1764. Ist ein halber Conventionsthaler.

5419.

FRID. WILH. D. G. EP. HILD. S. R. I. P. Das links sehende Brustbild im Hermelinmantel mit anhangendem Creutze und übergeschlagenem kleinen Kragen. Unten: L. R.) CONCORDIA STABILI. Das Wapen in einem zierlichen Schilde, mit den Insignien unter dem Fürstenhute. Darunter: I. H. v. U. X. STÜCK EINE FEINE MARCK. 1766. Ein Conventionsthaler. Man sehe Bayreuth. wöchentl. histor. Nachrichten, 1767. p. 238. n. CLVII.

5) Münster.

Nach 838. S. 182. * 5420.

FERDINAND. ELECT.*or* COL.*oniensis*, EPS. MONAST.*eriensis*, BAVA.*riae* DVX. Das mit dem Churhut, Stab und Schwerd geschmückte Bayerische Wapen, mit dem Münsterischen Mittelschildgen, in einem zierlichen Schilde. R.) S. AVLVS (an statt Paulus) APOST. PATRON. MONASTERI. Dieser heilige Apostel stehend mit einem aufwärts gehaltenen Schwerd in der rechten, und einem Buch in der linken Hand. An den Seiten: 1637. Dieser Thaler ist wegen des Fehlers im Worte Paulus durch den vermuthlich verschobenen Stempel merkwürdig.

Nach 3345. S. 184. * 5421.

CAPITULUM CATHEDRALE MONASTERIENSE. Das Bildniß des heil. Apostels Pauli mit einem unterwärts gekehrten grossen Schwerd in der rechten, und einem Buche in der linken Hand. Zu den Füssen stehet auf einem Zettel: SEDE. VACANTE. Alles dieses ist von ein und zwanzig in Creis gelegten Wapenschildgen der Domcapitularen umgeben.

ben. Sie folgen von den obersten zwey Rösgen an, von der Linken zur Rechten folgendergestalt auf einander, und über jedem stehet der Geschlechtsname des Domherrn auf einem fliegenden Bande, nemlich: WOLF METTERNICH (Domprobst); V. FÜRSTENBERG (Dechant); V. DROSTE Z. S. (zu Senden, Scholaster); V. LOE (Küster); V. SPIEGEL (Vice-Dominus); V. ASCHEBERG (Oberwerkmeister); V. BOSELAGER; V. SCHAESBERG; V. WENGE; V. DER ASSEBURG; V. DROSTE Z. F. (zu Füchten); V. BOCHOLTZ; V. SCHMISING; V. DROSTE Z. S. V. DROSTE Z. V. (zu Vischering); V. KETTELER; V. MERVELDT; V. LANDSBERG; V. DER HORST; V. HANXLEDEN; V. PLETTENBERG. R.) S. CAROLUS MAGNUS FUNDATOR. Dieses Kaysers Bildniß im Harnisch und Kayserlichen Mantel, mit der Crone auf dem Haupte, dem Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. Zu den Füssen lieset man auf einem Bande. ANNO * 1761. * Ausser diesem ist wieder ein Umkreis von zwanzig Wapen der Capitularen mit gleichmäßigen Zettelschriften in folgender Ordnung: V. FÜRSTENBERG; V. TWICKEL; V. STAEL; V. WEICHS; V. PLETTENBERG; V. MERVELDT; V. NAGEL; V. WESTPHALEN; V. ELVERFELDT; V. GALEN; V. BOURSCHEID; V. VELBRUCK; V. BOSELAGER; V. LANDSBERG; V. DER ASSEBURG; V. SCHAESBERG; V. HANXLEDEN; V. ASCHEBERG; V. KERKERINCK, und zuletzt ein leeres Schildgen mit der Ueberschrift: VACAT. Unter dem Heiligen jeder Seite stehet der Buchstabe T. als des Medailleurs Name, dessen sonst fleißige Arbeit sich vielleicht besser ausnehmen würde, wenn nicht die hornähnlichen vielen Zettel oder Bänder über den 41 Wapen wären. Unterdessen ist es zu bewundern, daß das hohe Münsterische Domcapitul, mitten in den reichlich empfundenen Kriegesdrangsalen, eine so prächtige Medaille, und darneben auch gute Speciesthaler, wie N. 3345. bezeuget, und andere Münzsorten hat machen lassen können. Ist eine schöne Sedisvacanz-Medaille à $3\frac{1}{2}$ Loth, nach des Bi-

Bischofs CLEMENTIS AVGVSTI, Churfürstens zu Cöln, Tode, im Jahr 1761 geschlagen.

5422.

MAX. FRID. D. G. A.*rchi*-E.*piscopus* C.*oloniensis* & E.*lector*, E.*piscopus* MONAST.*eriensis*, S. R. I. P. Das Wapen mit den Insignien, von einem Greif und einem Löwen gehalten. Darunter: $\frac{1}{7}$ I. K. R.) NACH DEM CONVENTIONS FUS. 40. EINE MARCK FEIN. In der Mitte folgende Schrift in fünf Zeilen: $\frac{1}{3}$ REICHS THALER. H. F. M. M. (Hoch-Fürstl. Münsterische Münze) 1764. In Ermangelung eines ganzen Thalers, wird dieses Conventionsmäßige $\frac{1}{3}$ Stück angeführet. Bayreuth. wöchentl. histor. Nachrichten, 1767. p. 212. n. CXXIII.

6) Paderborn.

Nach 878. S. 191. * 5423.

CLEM:*ens* AUG:*ustus* D. G. EP. PAD.*erborn.* & MON.*a-ster.* C.*oadiutor* COL:*oniensis*, U.*triusque* B.*aua-riae* AC S.*uperioris* P.*alatinatus* D.*ux*. Brustbild von der rechten Seite, in einer Perucke, Ueberschlag, Hermelinmantel und dem Creutze auf der Brust. Unten: A. G. P. R.) COM.*es* PAL.*atinus* RH.*eni*, L.*andgrauius* LEVCH-T.*enbergae*, B.*urggr.* STR.*ombergensis*, S. R. I. P.*rin-ceps*, COM.*es* PYRM.*ontanus*, D.*ominus* IN. BORK.*elo* & W:*erth*. Das mit dem Fürstenhut, Stab und Schwerd geschmückte Wapen in einem zierlichen Schilde ohne Fürstenmantel und Ordenskette. Auf den Seiten oben: 1.7.23. und unten: $\frac{2}{3}$.

* 5424.

Drey mit Laubwerk geschmückte Wapenschilder mit der Ueberschrift: CAP.*itulum* CATH.*edrale* PADER-B.*ornense*. Das obere ist das Stiftswapen, so mit einem Fürstenhute pranget, und auf den untersten zwey Schildern ruhet; das zur Rechten ist des Grafen von Schäsberg, als des Domprobstes, und das zur Linken des Freyherrn von

von Weichs, als des Domdechants, Wapen, besage der darunter stehenden Namen: G.*raf* V.*on* SCHAESBERG und V.*on* WEICHS. Darbey auch die Jahrzahl: 1761. und ganz oben: SEDE VACANTE in einer Cartouche. Alles dieses ist mit zehen kleinen Wapenschildern der ältesten Domherren umgeben, die vermittelst eines Bandes verbunden, und mit ihren unterschriebenen Namen in dieser Ordnung folgen, als; V. FURSTENBERG; V. WENGE; V. METTERNICHT; V. SICKINGEN; V. HAXTHAUSEN; V. DROSTE; V. WESTPHALEN; V. ASSEBURG; V. ASSEBURG, und G.*raf* V. PLETTENBERG. R.) Die Bildnisse des Bischofs HATHVMARI und des Kaysers CAROLI MAGNI, welche das Modell der Domkirche tragen, und aussen herum zwölf kleine Wapen der übrigen Capitularen, mit darunter gesetzten Namen in folgender Ordnung: V. ELMENDORF; V. NAGEL; V. FÜRSTENBERG; V. FÜRSTENBERG; G.*raf* V. SCHAESBERG; V. LANDSBERG; V. LANDSBERG; V. OER; G. V. PLETTENBERG; V. FÜRSTENBERG; V. BOSELAGER; V. HORDE. Ist eine schöne Thalerförmige Sedisvacanz-Medaille.

* 5425.

WILH.*elmus* ANT.*onius* D. G. EPS. PADERB.*ornensis*, S. R. I. PR.*inceps*, COM.*es* PIRM.*ontanus*. Brustbild von der rechten Seite in der Abbe-Perucke, mit einem Ueberschlag, Hermelinmantel und Creutze auf der Brust. R.) XX. STUCK EINE FEINE MARCK. 1764. Das mit dem Fürstenhute und Mantel, auch Stab und Schwerd geschmückte quadrirte Paderborn- und Pyrmontische Wapen mit dem Freyherrl. Asseburgischen Mittelschildgen in einem zierlichen Schilde. An den Seiten: A. S. und unten: $\frac{2}{3}$. Ein halber Conventionsthaler.

5426.

WILH. ANT. D. G. EPS. PADERB. S. R. I. PR. COM. PIRM. Das Wapen unter dem Fürstenhute und Mantel, mit dem Bischofsstabe und Schwerd. Unten in einer kleinen Einfassung: $\frac{2}{3}$. R.) XX. STUCK EINE FEINE MARCK CONVENT. M.

In der Mitte in fünf Zeilen: 24. MARIEN GROSCH. 1765. I. A. S. Ein halber Conventionsthaler. Siehe Bayreuth. wöchentl. histor. Nachrichten, 1767. p. 213. n. CXXV.

7) Regenspurg.

Nach 888. S. 192. * 5427.

GEOEOR. D * G. G * ESCO. OP * ATISBONENSIS * Das Stifts- und Gräflich-Pappenheimische Wapen in zweyen Schildern neben einander. Darüber die Inful mit einem durchgesteckten Bischofsstab, und unten: 1556. R.) CARCROLI * V * IMP * AUP * F * F * DERETOO. Der gecrönte Kayserliche Adler, auf dessen Brust der Reichsapfel mit der Zahl 72. Dieser Thaler ist von eben dem Stempel als N. 888. nur daß er unter dem Prägen geruttschet, und die Schrift sehr verrucket ist.

Nach 891. S. 193. * 5428.

MONETA CAPITULI REGNANTIS ECCL:*esiae* CATH.*edralis* RATISBONENS:*is*. Die Regenspurgische Domkirche. Im Abschnitt in zwey Zeilen: SEDE VACANTE MDCCLXIII. und auf dem Strich zur Rechten des Münzmeisters I. C. B.*usch*, und zur Linken des Nürnbergischen Graveurs I. L. OEXLEIN Name. R.) Das Wapen des Domcapituls in einem zierlichen Schilde, nemlich das Bild des heil. Petri im Fischerkahn, mit einem Schlüssel in der rechten, und einem Fisch in der linken Hand, umgeben von funfzehn Wapen der Domherren, deren jedes auf einem Diadem oder Bande den Namen zur Aufschrift hat, nemlich: I.*oseph* M.*aria* M.*ichael* I.*gnatius* A.*ntonius* F.*reyherr* V.*on* LERCHENFELD, Domprobst und Erzpriester; I.*oh.* I.*acob* C.*arl* GRAF V.*on* RECORDIN, Domdechant und Probst bey St. Johann; I.*oh.* C.*arl* FREYHERR V.*on* VEHLIN S.*cholasticus* und Senior; M.*arquard* A.*nton* C.*onrad* FREYH.*err* V.*on* BEROLDINGEN; M.*aximilian* C.*arl* FREYH.*err* V.*on* LITZELBURG; I.*oh.* A.*delbert* FREYHERR V:*on* BODMANN, Domcustos und Praepositus Colleg. Eccles.

Eccles. ad S. Emmeranum in Spalth. F.*ranc.* S.*igmund* C.*aspar* I.*oseph* A.*ntoni* M.*aria* G.*raf* V.*on* KOENIGSFELD, Capellanus Honoris; I.*oh.* AN.*ton* FREYH.*err* V.*on* WOLFRAMSDORF, Episcopus Arethus, Suffraganeus et Praeses Consistorii; A.*loysius* B.*onauentura* FREYH.*err* V.*on* PREYSING; G.*eorg* P.*hilipp* A.*ntoni* I.*oseph* FREYH.*err* V.*on* GUMPPENBERG; ERN.*st* GRAF V.*on* REGAL, C.*apellanus* I.*mperialis*; C.*arl* L.*udwig* P.*eter* V.*on* A.*lcantra* I.*oh.* N.*epomucenus* F.*reyherr* V.*on* LERCHENFELD; I.*oseph* C.*arl* I.*oh.* N.*epomuc.* G.*raf* V.*on* U.*nd* Z.*u* LERCHENFELD; V.*alentin* A.*nton* FREYHERR V.*on* SCHNEIDT, und A.*dam* E.*rnst* I.*oseph* BERNCLO V.*on* SCHÖNREITH. Ist ein schönes Medaillenförmiges Anderthalbthalerstück, währender Sedisvacanz nach Absterben des Bischofs Cardinals IOH. THEODORI zu Bayern A. 1763. geschlagen.

* 5429.

Dergleichen halber Thaler. MON. CAPIT. REGNANT. ECCL. CATH. RATISB. Das Wapen des Domcapituls in einer zierlichen Einfassung. R.) Die Domkirche mit der Ueberschrift: SEDE VACANTE, und der Unterschrift: MDCCLXIII. imgleichen: I. C. B. und OEXLEIN.

8) Worms.

Nach 3391. S. 197. *5430.

PHILIPPVS * D * G * EPIS * WORMATIENS. 1596. Das quadrirte Worms- und Rotensteinische Wapen mit drey Helmen. R.) S * PETR * ECCLE * WORM. PATR*O-*nus.* Dieser heilige Apostel mit einem Schlüssel in der rechten Hand, und einem Buche unter dem linken Arm. Ist ein überaus rarer Thaler.

9) Würzburg.

Nach 3401. S. 200. * 5431.

ANSELM.*us* FRANC.*iscus* D. G. EP. WIRC. S. R. I. PR. F. O. DVX. Das Brustbild von der rechten Seite in einem frisirten Mantelkleide, in einer kurzen

Perucke mit einem Ueberschlage und dem Creutz auf der Brust. Am Arme des Nürnbergischen Medailleurs Name: VESTNER. R.) Die Religion mit einem Creutz und Kelch, und das Stift Würzburg in der Gestalt eines Fürstlich gekleideten Frauenzimmers, so auf dem Haupte den Herzoglichen Hut, und in der linken Hand das Würzburgische Wapen hält, stehen bey einem Altar, darauf ein Reichsapfel auf einem Polster lieget, welcher das H. R. Reich anzeiget. Ihnen reichet eine Hand aus den Wolken drey Ringe herab, mit der Beyschrift: HIS TRIBUS. Unten aber lieset man: ECCLESIÆ IMPERIO PATRIÆ. imgleichen auf einem Bande: CONSECR.*atus* 27. AVG. 1747. Ist eine schöne Thalerförmige Medaille auf die Bischöfliche Consecration ANSHELMI FRANCISCI, Grafen von Ingelheim, und ist die Invention zur Rückseite von dem Stammwapen der Echter von Mespelbrunn, das drey Ringe auf einer schrägen Binde enthält, genommen, als welchen Geschlechtsnamen, nach Abgang der Echter von Mespelbrunn, dieses Bischofs Vater, Franz Adolph Dietrich, Graf von Ingelheim, angenommen hat.

IV.

Ordensmeisterische.

Johanniterorden in Malta.

Nach 3423. S. 206. * 5432.

F.*rater* D.*on* NICOLAVS COTONER. M.*elitensium* M.*agister* H.*ospitalis* H.*ierosolymorum* 1664. Das gecrönte quadrirte Wapen; darunter das Ordenscreutz, und auf den Seiten: T. 4. (4 Tari) R.) S. IOAN: BAP. ORA PRO NOBIS. MO.*neta* N.*oua*. Das Haupt Johannis des Täufers auf einer Schüssel, und am Ende der Umschrift abermals ein kleines Ordenscreutz. Ist der dritte

Theil

Theil eines Malthesischen Scudo, welcher 12 Tari hält, und in unserer Gegend selten vorkommt.

Nach 3427. S. 206. *5433.

F.*rater* EMMANVEL PINTO. M.*elitensium* M.*agister* H.*ospitalis* S.*ancti* S.*epulcri*. 1759. Das gecrönte quadrirte Wapen in einem zierlichen länglichen Schilde. R.) NON SVRREXIT MAIOR. Der heilige Johannes der Täufer stehend, mit aufgehobener rechten Hand und der Siegesfahne in der linken. Zu seinen Füssen ein Lamm. Im Abschnitt: T. XV. (15 Tari.)

V. Aebtische.

1) Corbey.

Nach 952. S. 209. *5434.

D. G. CASPARVS PRINCEPS ET ABBAS CORBEIENSIS. Das quadrirte Wapen mit drey Helmen, auf deren mittelstem die Inful ruhet. Auf den Seiten raget der Stab und das Schwerd hervor. R.) POSVIT FINES TVOS PACEM. PS. 147. Der heil. Veit mit einem Buche und Adler in der rechten und einem Palmzweig in der linken Hand. Zu seinen Füssen liegt ein Löwe. Im Abschnitt: S. VITVS P.*atronus*. Eine Thalerförmige Medaille ohne Jahrzahl.

2) Elwangen.

Nach 954. S. 210. *5435.

ANT.*onius* IGN.*atius* D: G. S. R. I. PRINCEPS. PRÆP.*ositus* AC DOM.*inus* ELVACENSIS. Das Brustbild von der rechten Seite in der Perucke, mit dem Ueberschlag, Fürstenmantel und umgehangenen Creutz. Unter dem Arme:

me: E. G. und ganz unten: 1765. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Das ovale Gräfliche Fuggerische Wapen mit dem Stiftischen Elwangischen Mittelschilde unter dem Fürstenhute und Mantel, mit darhinter gestecktem Krummstab und Schwerd. An den Seiten: G. M. und unten herum: 20 EINE MARK FEIN SILBER. Ist ein halber Conventionsthaler.

3) Fulda.

Nach 961. S. 210. * 5436.

CONSTANT.*inus* D. G. S. R. I. PR. ET AB. FVLD. D. A. AR. P. GER. ET GAL. PR.*imas*. Das mit drey Helmen, mit dem Stab und Schwerd geschmückte Wapen, unter einem gecrönten Baldachin und ausgebreiteten Hermelinmantel. Unten die Jahrzahl: 1718. R.) CONSILIO CONSTANTIA. Ein Leuchtthurm im Meere ohnweit eines Felsen, bey dem einige Schiffe vorbey segeln. Randschrift: CERTA SALVS DEVS EST MIHI ROBVR ET ARDVA RVPES. PS. 62: Ist eine schöne Thalerförmige Medaille des Abts CONSTANTINI von Buttlar.

Nach 3441. S. 211. 5437.

ADALB.*ertus* D. G. E.*piscopus* E.*t* A.*bbas* FVLD.*ensis* S. R. I. PR. Das linkssehende Brustbild im Spitzenhabit. Darunter: I. F. M. R.) NACH DEM NEUEN ÖSTERREICHISCHEN MUNZ FUS. Drey 2. und 1. gestellte und zusammen gefügte Wapenschilde unter dem Fürstenhut, und mit dem Schwerd und Bischofsstabe. Neben dem untern stehet die getheilte Jahrzahl: 17 59. und darunter in einer kleinen Einfassung $\frac{1}{2}$. Darneben in zwey Zeilen: 20. STUK EINE F. M. SILBER. Ein halber Conventionsthaler. Siehe Bayreuth. wöchentl. hist. Nachrichten 1767. p. 182. n. LXXXIV.

* 5438.

Nach 3442. S. 211. *5438.

HENRICUS D. G. EPIS.*copus* ET ABB.*as* FULD.*ensis*, S. R. I. PR. Brustbild von der rechten Seite im frisirten Mantelkleide mit dem Creutz auf der Brust. Unten: M. R.) CONSILIO ET ÆQUITATE. Das dreymal behelmte *quadrirte* Fuldaische und Bibraische Wapen, mit aufgesetztem Fürstenhut, und dahinter gestecktem Creutz, Schwerd und Stab, auf einem zierlichen Gestelle. An den Seiten: 1765. und unten: IO EINE FEINE MARCK. H. M. Ein schöner Conventionsthaler.

4) Thoren.

Nach 3467. S. 217. *5439.

MARGARE: D: BREDROD: AB: FVND: SE: THOREN. Das behelmte Wapen. Darneben: 1561. R.) FERDINAND: ROMANO: IMPE. SEM. AVGVST. Der gecrönte Kayserliche Adler.

V. Tha-

V. Thaler der weltlichen Fürsten.

I) Alt-Fürstliche.

I. Fürstliche Anhaltische.

Zerbst.

Nach 1015. S. 226. * 5440.

CAR. WILH: P.*rinceps* A.*nhaltinus*, C.*omes* A.*scaniae*, D.*ominus* S.*eruestae*, B.*ernburgi*, I.*euerae* E.*t* K.*niphusii*. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in langen gekräuselten Haaren, mit einer Halskrause und umgehangenem Gewand. R.) IN. DOMINO VIDUCIA (anstatt Fiducia) NOSTRA. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen. An den Seiten: 1678. und unten: ($\frac{2}{3}$) Ist wegen des fehlerhaften Wortes Viducia merkwürdig.

II. Marggräfliche Badensche.

Durlach.

Nach 3504. S. 229. * 5441.

CAROLUS FRID.*ericus* D. G. MARCHIO BAD. ET H. Brustbild von der rechten Seite mit einer Haarschleife, im schuppichten Harnisch mit umgehangenem Ordensbande. Am Arme: S. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und mit dem Orden behangene vollständige Wapen in einem ovalen Schilde auf einem zierlichen Gestelle. Es wird dasselbe von zwey Greifen gehalten, davon der zur Linken aufrecht stehet; der zur Rechten

aber

aber hinter dem Wapen gleichsam hervor gucket. Darunter: 1766. X. EINE F: MARCK. und W. Ein Conventionsthaler.

* 5442.

CAROLUS FRID: D. G. MARCHIO BAD. ET H. Brustbild im schuppichten Harnisch mit umgehangenem Ordensbande. Am Arme: S. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Das mit dem Fürstenhut und dem Ordenscreutze geschmückte Wapen mit Hachures in einem länglichen ausgeschweiften Schilde auf einem zierlichen Gestelle, welches von zwey aufgerichteten gecrönten Greifen gehalten wird. Unten: 1766. X. EINE F: MARCK. und W. Dieser Conventionsthaler ist von einem schönern Stempel als der vorhergehende.

* 5443.

Dergleichen von eben diesem Jahre, aber von einem andern Stempel, der sich von jenem am Arme des Brustbildes und am Gestelle des Wapenschildes unterscheidet, als welches alhier mit Fruchtgehängen überleget ist.

III. Herzogliche Bayerische.

Nach 3507. S. 230. *5444.

ALBERTVS. CO. PAL. RHE. BAVARIÆ. DVX. Das quadrirte, mit der Vließ-Ordenskette umgebene Wapen. Darüber: 1573. R.) MAXIMILIAN. II. IM. AVG. P. F. DECRETO. Der gecrönte Kayserliche Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin die Zahl 60. Ist ein Güldenthaler.

IV. Marggräfliche Brandenburgische.

1) Bayreuth.

Nach 3531. S. 235. 5445.

FRIDERICVS. D. G. M. B. D. P. ET S. B. N. Das linkssehende Brustbild mit umgeschlagenem Fürstenmantel und umhängendem Orden. R.) Folgende Schrift in sechzehn

zehn Zeilen: PRINCEPS PIUS SAPIENS MAGNANIMUS CLEMENS LIBERALIS STATOR LITERARUM NATUS WEVERLINGAE D. X. MAY. MDCCXI. PRIMIS NUPTIIS ADPARATIS BEROLINI D. XX. NOV. MDCCXXXI. GUBERNACULA SUSCEPIT BARUTHI D. XVII. MAY. MDCCXXXV. SECUNDIS VOTIS CELEBRATIS BRUNSVIGAE D. XX. SEPT. MDCCLIX. MORTALIA POSUIT BARUTHI D. XXVI. FEBR. MDCCLXIII. ANNO REGIMINIS XXIIX. AETATIS LII. Darunter in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARK. C. L. R. Ist ein Conventionsmäßiger Begräbnißthaler. Siehe Bayreuthische wöchentliche historische Nachrichten 1767. pag. 148. n. XLVI.

5446.

FRIDERICVS. D G. M. B. D. P. ET S. B. N. Das Brustbild wie auf vorhergehendem Thaler. R.) Folgende Schrift in zwölf Zeilen: NATUS X. MAY. MDCCXI. REGIMEN AGGRESSUS XVII. MAY. MDCCXXXV. BINIS CELEBRATIS NUPTIIS. DENATUS XXVI. FEBR. MDCCLXIII. ANNO REGIMINIS XXIIX. AETATIS LII. Darunter in drey Zeilen: XX. EINE FEINE MARK. C. L. R. Conventionsmäßiger halber Begräbnißthaler. Siehe Bayreuth. wöchentl. histor. Nachrichten 1767. p. 149.

Nach 3532. S. 235. *5447.

FRID. CHRIST. D. G. M. B. D. P. ET S. B. N. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit der Bandschleife in Haaren und dem Bayreuthischen Orden. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Das vollständige Wapen mit dem Fürstenhut, auch Palm- und Lorberzweigen, auf Fahnen und Canonen, wie auf N. 3532. Darneben: 1766. und im Abschnitt: BAYREUTH. E * S. Ein Conventionsthaler.

* 5448.

FRID: CHRIST: D: G: M: B. D. B. ET S. B. N. Geharnischtes Brustbild mit umgehangenem Orden. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Das vollständige mit dem Fürsten-

stenhut bedeckte und von zwey Löwen gehaltene Wapen auf einem zierlichen Gestelle. Darunter in einer Cartouche: B. und darneben: 1766. weiter unten aber: E. S. Ein Conventionsthaler.

2) Anspach.

Vor 3537. S. 236. *5449.

IOH: FRID: D: G: MAR: BR: & M. PR. D. B. NOR: Geharnischtes Brustbild in langen gekräuselten Haaren von der rechten Seite, mit einer Halskrause und umgehangenem Gewand. R.) PIETATE ET IUSTITIA. Das Wapen mit dem Fürstenhut zwischen zwey Palmzweigen. Darunter: (2/1) und: 1676.

Nach 3544. S. 238. *5450.

CAR. GVIL. FRID. M. BR. D. P. ET SIL. COM. SAYN. ET WITG. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit einer Bandschleife im Nacken, mit umgehangenem Preußischen Ordensbande und Creutz. Am Arme: D. R.) VBERANTE NVMINE FOVENTE PRINCIPE. Unter dem strahlenden Auge Gottes die Gegend des Fischbachischen Bergwerks in der Grafschaft Sayn, und darneben ein Bergmann mit einem Füllhorn, der mit der rechten Hand auf das Bergwerk weiset. Im Abschnitt in vier Zeilen: PRIMITIAE ARGENTIFODINAE FISCHBACENSIS TVTORI DICATAE. CIↃIↃCCL. Die ausführliche Beschreibung und Geschichte dieses überaus raren kleinen Ausbeutthalers haben wir nächstens aus der gelehrten Feder des Herrn Verfassers der kleinen Beyträge zur Aufnahme und Ausbreitung der Münzwissenschaft zu erwarten.

*5451.

CAROLUS WILH.*elmus* FRID.*ericus* D. G. M.*ar-chio* B.*randenburgicus*, D.*ux* P.*russiae* &. S.*ilesiae*, B.*urg-grauius* N.*orimbergensis*, C.*omes* S.*aynensis*. Geharnisch-

tes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren, umgeschlagenem Hermelinmantel und umgehangenem Preußischen Adlerorden. Unter der Schulter: GÖZ.*inger* F.*ecit.* R.) ELATUS TENDIT IN ALTUM. Ein in einer schönen Ebene auf einem kleinen Hügel stehender aufgehaubter Falke. Ohne Jahrzahl.

* 5452.

CAROLUS WILH. FRID. D. G. M. B. D. P. &. S. B. N. C. S. Das Brustbild wie auf vorhergehendem, darunter: GÖZINGER. R.) OBLECTAMINA PRINCIPIS. Ein Falkonier in vollem Galopp reitend, neben ihm ein anderer in kleinerer Positur, und über ihnen in der Höhe ein dem Reiger den Durchgang gebender Falke. In der Ferne zur Rechten ein Chor Trompeter und Pauker. Ohne Jahrzahl. Beyde sind Thalerförmige Medaillen, und werden insgemein die Falkenthaler genennet.

Nach 3545. S. 239. * 5453.

CAROLUS WILH. FRID. D. G: M. B. D. P. &. S. R. N. C. S. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit einer Bandschleife in Haaren, umgelegtem Hermelinmantel und herabhangendem Ordenscreutz auf der rechten Seite. Am Arme: G.*özinger.* R.) EIN REICHS THALER. Der Brandenburgische Adler mit dem Zollerischen Stammwapen auf der Brust in einem Schilde, welches das Englische Hosenband und dessen gewöhnliches Motto: HONI SOIT QUI MAL Y PENSE, einschliesset, umgeben mit einem Fürstenmantel und den Ordensketten vom Hosenbande und schwarzen Adler. Unten die Jahrzahl: 1752. Dieser Currantthaler ist von einem andern und kleinern Stempel als N. 3545. Siehe Beyträge zur Aufnahme und Ausbreitung der Münzwissenschaft, III. Stück, pag. 141.

Nach 3555. S. 240. *5454.

ALEXANDER. D. G. MARCH: BRAND: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgehangenem Preußischen Ordensbande und Gewand, nebst darauf gesticktem Stern. Darunter: G. (*Goetzinger*, Medailleur). R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Die mit dem Fürstenhut bedeckte und von zwey Löwen gehaltene drey Wapenschilder, wie auf N. 3553. An den Seiten: K. und E. (als die Namensbuchstaben des Wardeins, Johann Bernhard Kern und des Münzmeisters, Johann Jacob Ebenauer.) 1765. und unten: S. (Schwabach). Ein kleiner dicker Conventionsthaler.

*5455.

ALEXANDER. D. G. MARCH: BRAND: D. B. & S. Geharnischtes Brustbild mit umgehangenem Hermelinmantel und Preußischen Ordensbande und Creuz. Darunter: G. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Die drey Wapenschilder unter dem Fürstenhute nebst den Schildhaltenden Löwen K. E. 1765. und S. wie auf vorhergehendem. Ist ein grösserer Stempel.

*5456.

ALEXANDER. D. G. M.*archio* B.*randenburgicus*, D.*ux* B.*oruſſiae* &. S.*ileſiae*, B.*urggrauius* N.*orimbergenſis*, CIRC:*uli* FRANC:*onici* CAPITANEUS. Der Marggraf zu Pferde, mit bedecktem Haupt, geharnischt, mit umgehangenem Preußischen Ordensbande, einer Feldbinde um den Leib und dem Commandostabe in der rechten Hand. Im Abschnitt: MDCCLXV. SCHWABACH. R.) SECVRITATI PVBLICÆ. Das mit Armaturen, auch Lorber- und Palmzweigen zu beyden Seiten umgebene Burggräflich-Nürnbergische Wapen in einem runden Schilde mit Hachures, und auf demselben der mit dem Fürstenhut bedeckte Brandenburgische Adler mit ausgebreiteten Flügeln. An den Seiten unten: K. E. Ist ein schöner Gedächtniß-

thaler auf die erlangte Fränkische Creisobristen-Würde.

* 5457.

Dergleichen Medaille à 3 Loth, die von dem Thaler nur darin unterschieden ist, daß, an statt des Münzmeisters Namensbuchstaben, des Medailleurs Name: GOZINGER. F.*ecit* unter dem Wapen erscheinet. HIRSCH vom Creisobristen-Amte ꝛc. p. 44.

* 5458.

ALEXANDER. D. G. MARCH: BRAND: D. B. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit dem Ordensbande und dem Sterne auf dem Gewand. Darunter: G. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Die drey Wapenschilder mit dem Fürstenhut und Schildhaltern. K. E. 1766. und S. wie auf dem von 1765. Ein Conventionsthaler.

V. Herzogliche Braunschweig-Lüneburgische.

1) Mittlere Braunschweigische Linie zu Wolfenbüttel.

Nach 1127. S. 249. *5459.

V. G. G. ANNA SOPHIA GEBORNE AUS CHURF. STAM Z. BRANDENB. HERZOGIN Z. BRUNS. U. LUN. Das Wapen mit dem Churhut, Lorber- und Palmzweigen, und an den Seiten: A. B. R.) Folgende Aufschrift in eilf Zeilen: NATA AO. MDXCIIX DIE XVII. MARTII COLON.*iae* AD SPREAM IBIDEMQ: DENATA AO. MDCLIX. DIE XIX. DECEMB: CIRCA XAM MATVTINAM. VIXIT AOS LXI. MENSES XI. DIES II. Auf diesem Thaler sind die Lebensjahre mit LXI. richtig angegeben, und dadurch der auf N. 1127. vorgefallene Fehler verbessert worden.

2) Mitt-

2) Mittlere Lüneburgische Linie zu Danneberg.

Nach 1132. S. 251. * 5460.

JULIUS ERNESTUS. D: G: DUX. B: ET: LUNÆB. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren und Bart mit einem aufstehenden Spitzenkragen und umgehangener Feldbinde. Am Ende der Umschrift ein Münzzeichen. R.) Folgende Aufschrift in acht Zeilen: V:*on* G:*ottes* G:*naden* URSULA. G.*eborne* (Herzogin) Z.*u* S.*achsen*, E.*ngern* U.*nd* W.*estphalen*, H:*erzogin* Z.*u* B.*raunschweig* U.*nd* L.*uneburg*, WITTIBE. IM LXVII. IAHR. IHRES. ALTERS OBIIT. 12. OCT. A. 1620. Ist ein hauptrarer Begräbnißthaler seiner Frau Mutter, Herzog Heinrichs zu Danneberg Witwe, welcher in keinem Münzbuch bis Dato vorgekommen; ausser daß der Herr V. PRAUN dergleichen kleinere Münze von der Grösse eines halben Thalers N. 277. pag. III. aus dem MOLANO angeführet.

3) Neue Lüneburgische Linie.

Nach 3702. S. 269. * 5461.

JOANNES. FREDERICVS. D: G: DUX BR: & L. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer dicken Perucke. R.) EX DURIS GLORIA. Das Wapen mit fünf Helmen. Darneben: H. B. und unten getheilt: 1679. Ist von einem andern Stempel, als die beyden N. 3702. angeführten.

* 5462.

IOAN: FRIDER: D: G: DUX BR. & L. Das Wapen mit fünf Helmen. An den Seiten: H. B. R.) ST. ANDREAS. REVIVISCENS. MDCLXXIX. Der heilige Andreas mit dem Creutze.

VI. Landgräfliche Heßische.

1) Cassel.

Nach 3747. S 279. *5463.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit einer Bandschleife im Nacken und umgehangenem Ordensbande und Hermelinmantel. Darunter: KÖR. R.) X. EINE MARCK FEIN SILBER. Das Wapen in einem ovalen Schilde mit Hachures, mit der Fürstencrone, dem Englischen Garterorden nebst dessen gewöhnlicher Aufschrift: HONI. SOIT. QVI MAL. Y PENSE. und zwey gecrönten Löwen als Schildhaltern, davon der zur Rechten aufgerichtet stehet, der zur Linken aber unter dem Schilde hervorsiehet. Unten: F. 1765. U. (Joh. Friedrich Ulrich, Münzmeister) Ein Conventionsthaler.

* 5464.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit der Bandschleife, und umgehangenem Ordensbande und Gewand. Darunter: K. R.) X ST:*ück* EINE FEINE MARK. Das gecrönte Wapen mit Hachures auf einem zierlichen Gestelle, umgeben mit dem blauen Hosenbande, darauf: HONI. SOIT. QVI. MAL. Y. PENSE und gehalten von zwey gecrönten aufrechts stehenden Löwen. Darunter: F. U. und: 17. IUSTIRT. 66. Ist ein Conventionsthaler. Dergleichen halbe mit XX. ST. EINE MARK FEIN.

* 5465.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM. Dessen Kopf von der rechten Seite, mit einer Haarschleife im Nacken. R.) X. ST: EINE MARK FEIN. Das gecrönte Wapen mit dem Englischen Hosenbands-Orden und den Schildhaltern, wie auf vorhergehendem. Darunter: F. U.

F. U. und: 17. IUSTIRT. 66. Ein schöner Conventionsthaler. Dergleichen halbe von 1767. mit XX. ST: EINE MARK FEIN.

* 5466.

FRIDERICUS. II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren, umgehangenem Ordensbande und Hermelinmantel. Am Arme: KORNER. R.) Folgende Aufschrift in fünf Zeilen: BENE MERENTI COLLEG. CAROL. CASSELLIS TRIBUIT DIE. V. MARTII. Darunter in einer zierlichen mit Lorber- und Palmzweigen besteckten Cartouche die Jahrzahl: 1767. Auf beyden Seiten ist ringsherum ein Cranz gezogen. Ist ein Prämienthaler à 2½ Loth für die Studirende des Collegii illustris Carolini zu Cassel.

2) Marburg.

Nach 1267. S. 280. 5467.

LVDOVICVS. D. G. LANDGR. HASSIÆ. COM. I. CACE. &c. Das gegen die linke Seite gekehrte und ganz geharnischte Brustbild bis an den halben Leib, im blossen Haupte, geschornen Haaren und einem Knebel- und Spitzbart; mit der rechten Hand den befederten Helm vor sich haltend, und die linke an den an der Seite hängenden Degen legend. Neben dem Haupte stehet die getheilte Jahrzahl: 16 03. und unter der linken Hand des Münzmeisters Zeichen, zwey ins Creutz gelegte Zaynhacken. R.) ICH. GETRAWE. GOTT. IN. ALLER. NOTH. Der gecrönte und gestreifte Heßische Löwe, und in der Umschrift vier kleine Wapenschilder. Dieser überaus rare Thaler befindet sich in dem vortreflichen Freyherrlichen Cansteinischen Münzcabinet zu Cassel.

3) Darmstadt.

Nach 3762. S. 283. *5468.

Auf einer ausgespannten Wildenschweinshaut die Aufschrift in vier Zeilen: GELD VERBINDET SVCHT VND FINDET. Hinter der Schweinshaut ist eine Flinte und ein Fangeisen creutzweise aufgestellt, und an den Seiten Eichen- und Lorberzweige gestecket. R.) Ein aus dem Busch kommendes wildes Schwein, ohne Umschrift. Ist ein rarer halber Prämienthaler, den der Landgraf LVDOVICVS VIII. für die Jäger bestimmet, die ein in verschiedenen angestellten Jagden durchgebrochenes starkes Schwein ausfündig machen und verrathen würden.

*5469.

LUDOVICUS. VIII. D: G. LANDGR. HASS. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit einer Bandschleife im Nacken mit umgehangenem Gewand, darauf der Ordensstern. Am Arme: CHK. R.) Das mit der Fürstencrone bedeckte und von zwey Löwen gehaltene ovale Wapen. Darüber: 1763. und darunter in drey Zeilen: XX. EINE FEINE MARCK. Ist ein halber Conventionsthaler.

5470.

LUDOVICUS VIII. D. G. LANDGRAVIUS HASS. Das linkssehende geharnischte Brustbild mit umgehangenem Orden und Gewand. Auf dem Abschnitt des Arms: K. R.) Das mit dem Fürstenhut bedeckte völlige Wapen in einer mit Zweigen besteckten Einfassung. Oben stehet: 1765. zu beyden Seiten: G. C. P. und F. B. unten aber in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARK. Ein Conventionsthaler. Siehe Bayreuth. wöchentl. histor. Nachrichten 1767. p. 190. n. XCIV.

VII. Her-

VII. Herzogliche Holsteinische.

Gottorp.

Nach 1280. S. 286. * 5471.

JOHAN. ADOLPH. D: G. HERES NORWEGI. DVX. Bärtiges Brustbild von der rechten Seite, mit kurz verschnittenen Haaren, im Harnisch, Feldbinde und Ueberschlag. Darüber ein Reichsapfel. R.) SLEIS. HOL. ST. DIT. CO. O. E. DE. Das Wapen mit drey Helmen, darzwischen: 1612.

VIII. Erzherzogliche Oesterreichische.

Nach 3867. S. 308. * 5472.

LEOPOLTVS. (an statt Leopoldus) NEC NON, CÆTERI. D: G: ARCHID: AVSTRIÆ. Bärtiges Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Habit. An den Seiten: 1620. R.) DVC: BVRG: STYR: CAR: ET CARN: COM: TIROL: Das mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckte Wapen mit dem Tyrolischen Mittelschilde. Unten die Schildgen von Straßburg und Passau nebst der Inful und zweyen Bischofsstäben. Ist ein Tyrolischer Gesamtthaler, und wegen des Fehlers im Namen Leopoltus merkwürdig.

IX. Pfalzgräfliche beym Rhein.

Neuburg.

Nach 3885. S. 312. * 5473.

WOLFG. WIL. D G. C. PA. RHE. D. BA. IVL. CLI. ET. MO. Bärtiges Brustbild im Harnisch und steifen kurzen Kragen, mit dem goldenen Vließ auf der Brust. Inwendig umher: IN DEO MEA CONSOLA.*tio.*

R.) C ✤ VEL ✤ SP ✤ MAR ✤ RA ✤ ET ✤ MORS ✤ DO. IN RA. Das Wapen mit dem Fürstenhut und der Ordenskette. Oben an den Seiten die Jahrzahl in zwey Reihen: 16 32.

X. Herzogliche Pommerische.

Nach 3934. S. 319. *5474.

BOGISLAVS. XIV. D: G. DVX. STE: PO: CAS: E: V: PR: RV: Geharnischtes bärtiges Brustbild im Spitzenkragen mit umgehangener Feldbinde. R.) EP: CAM: CO: GVTZK: TER: LEOB: E: BV: DO: 1628. Das Wapen mit drey Helmen und den Schildhaltern.

Nach 3935. S. 319. *5475.

BOGISLAVS. XIV. D: G. DVX. STE: PO: CAS: E: V: P: RV ✤ Brustbild im Harnisch, Spitzenkragen und Feldbinde. R.) EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. ET. BV. DO. Der Pommerische Greif mit dem Schwerd und Buch in einem mit dem Fürstenhute bedeckten Schilde. Oben zwey Zaynhacken. An den Seiten: 1629.

* 5476.

BOGISLAVS. XIV. D: G: DVX. STE: PO: CAS: E: V: P: RVG: Geharnischtes Brustbild mit dem Spitzenkragen und einer Feldbinde, an welcher eine Schleife am rechten Arm geknüpfet ist. R.) EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. ET. BV. DO. Der Pommerische Greif mit dem Schwerd und Buch im Schilde, wie auf vorhergehendem. An den Seiten: 1629.

XI. Herzogliche Sächsische.

I.) Ernestinischer Linie.

1) Altenburg und Weimar.

Vor 3956. S. 323. * 5477.

DEI. GRATIA. IOANN. GVILHELM. DVX. SAXO. Geharnischtes Bildniß mit dem offenen Helm und angegürteten Schwerd, wie auf N. 3956. Darneben: 1568. R.) LANDG. THVRIN. ET. MARCH. MISN. Das Wapen mit drey Helmen.

Nach 3961. S. 324. * 5478.

D: G. FRI.*dericus* WI.*lhelmus* DVX SAX. TV.*tor* E.*t* ELEC.*toratus* ADMI.*nistrator*. MO.*neta* I.*mperii*. Geharnischtes Bildniß von der rechten Seite mit davor gestelltem befederten Helm, und sieben Wapenschildgen, nebst einem kleinen Reichsapfel in der Umschrift. R.) D: G. IOAN. DVX. SAX. LATDG. THV. E. MARCH. MIS. nebst dem gewöhnlichen Münzzeichen. Dessen geharnischtes Bildniß von der linken Seite mit dem befederten Helm, und bey dem linken Arm herunterwärts die Jahrzahl: 1597. nebst sechs Wapenschildgen in der Umschrift. Ist wie der Thaler N. 3961. nur daß der daselbst auf dem Avers bemerkte Fehler im Worte Tutor alhier verbessert ist; dahingegen sich auf diesem ein anderer im Worte Landg. auf dem Revers, aus Versehen des Stempelschneiders, eingeschlichen hat.

2) Altenburg.

Nach 1465. S. 325. * 5479.

D: G: IOH: PHIL: FRID: IOH: WIL: ET. FRID: WILH: FRATM: (Fratrum) Des ältesten dieser Brüder geharnischtes Bildniß von der rechten Seite bis an die Schooß mit

mit kurz verschnittenen Haaren, einem Spitzenkragen, umgehangener Feldbinde und einem Commandostabe in der rechten Hand, mit der linken einen befederten Helm vor sich haltend. Ueber dem Kopf ein kleiner Reichsapfel, und neben demselben die Jahrzahl: 1625. R.) DVC:*um* SAX: IVL: CLIVI: ET. MONT: LIN:*eae* ALDEN:*burg*. (scil. Moneta) Das Wapen mit sechs Helmen. Ein seltener halber Thaler von der Grösse eines ganzen.

3) Weimar.

Nach 1478. S. 327. *5480.

D: G. IO: ERNES. FRIDERIC9. WILHELM9. ALBERTVS. Deren Brustbilder neben einander in Wämsern, Spitzen-Halskragen und Feldbinden, darunter der älteste mit einer goldenen Kette geschmücket ist. Unter ihnen in zwey Zeilen: DISCORDIÆ FOMES INIVRIA und in der Umschrift neun Wäplein, unter deren zwey obersten der Reichsapfel stehet. R.) IO: FRIDERI: ERNESTVS. FRID: WIL: BERNHARD9. Deren Brustbilder ebenfalls in Wämsern, Halskragen und Feldbinden, mit der Ueberschrift in zwey Zeilen: 8: FRAT: DVC: SAXON: IVL: CLI: MONT. und der Unterschrift in drey Zeilen: LINEÆ. VINARIENSIS. WA. 1613. wie auch neun Wäplein in der Umschrift. Ist ein überaus rarer Zwitterthaler, darzu der Stempel von N. 1478. zum Avers, und der von N. 3973. zum Revers gebrauchet worden.

4) Gotha.

Nach 4015. S. 338. *5481.

FRIDER. III. D. G. GOTHAN. SAXONVM DVX. Dessen Kopf wie auf N. 4015. Darunter ein Kranich. R.) Das mit dem Englischen Ordensbande, darauf das gewöhnliche Motto: HONI SOIT QVI MAL Y PENSE. umgebene,

gebene, mit dem Fürstenhut bedeckte, und an den Seiten mit Palm- und Lorberzweigen geschmückte Wapen mit Hachures in einem ovalen Schilde, ohne Schildhalter. Oben: 1765. und unten: X. EINE FEINE MARK. Ein schöner Conventionsthaler.

II.) Albertinischer Linie.

Weissenfels.

Nach 4053. S. 347. *5482.

Eine Klippe, welche bey dem am Namenstage Herzogs IOH. GEORGII Gemahlin, FRIDERICAE ELISABETH, angestellten Schnepperschiessen zu Gewinsten gebrauchet worden, darauf in einem zierlichen, mit dem Fürstenhut und Lorber- und Palmzweigen geschmückten Schilde der Namensbuchstabe E (Elisabeth) erscheinet. R.) Ein Theil des auf dem Berge liegenden Weissenfelsischen Schlosses, und darüber die strahlende Sonne, an den Seiten aber, dem Schlosse gegen über, der zunehmende Mond, mit der Umschrift: MA FLAMME N'EST PAS CACHEE. imgleichen: SCHNEPPER SCHIESEN DEN 19. NOVEMB. als welches ihr Namensfest dis solenne Schnepperschiessen ihr zu Ehren veranlasset hat. Dergleichen Klippe von einem andern Stempel auf das an ihrem Geburtstage 1710. gehaltene Schnepperschiessen siehe beym TENTZEL *L. A.* T. 91. N. V. p. 627.

XII. Herzogliche Schlesische.

Troppau.

Nach 1591. S. 354. *5483.

IOS.*ephus* WENC.*eslaus* D. G. S. R. I. PR.*inceps* & GU-B.*ernator* DOM.*us* DE LIECHTENSTEIN. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit der Vließ-Ordens-

kette

kette auf der Brust und umgeschlagenem Fürstenmantel. R.) OPP.*auiae* & CARN.*ouiae* DUX COM.*es* RITTB.*ergae*, S.*acrae* C.*aesareae* M.*aiestatis* CONS.*iliarius* INT.*imus* & CAMPI=MARESCHAL.*lus*. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen mit Hachures in einem zierlichen ovalen Schilde, und an den Seiten desselben zwey Engel mit Palmzweigen, welche zugleich die Vließ=Ordenskette um das Wapen halten. Unten: 1758. Ist ein netter Thaler.

XIII. Herzogliche Würtembergische.

Stutgard.

Nach 1627. S.362. *5484.

JOHANN: FRID: D: G: DVX. WIRTEMB: ET. TEC. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit krausen Haaren, einem Knebel- und Spitzbarte und kleinem Ueberschlage. R.) COM: MONT: DOM: IN: HEIDENHE: 1612. (Die 2 ist verkehrt.) Das Wapen mit drey Helmen. Ist ein rarer Doppelthaler.

Nach 4135. S.364. *5485.

EBERH.*ardus* LUD.*ouicus* D. G. DUX WURTEMB. Brustbild in der Perucke von der rechten Seite, im Römischen Waffenrock und Gewand. Darunter: I. D. D. R.) CUM DEO ET DIE. Das vierfeldige Wapen, und darauf der Fürstenhut. Unten an den Seiten: 1694. auch ganz unten: I. I. W. Randschrift: IL ⁂ MONDO ⁂ E' ⁂ TONDO ⁂ (I. I. W.) Ist ein schöner dicker Doppelthaler. FABER, n. 2416. p. 546.

Nach 4144. S.366. *5486.

CAROLVS D: G: DVX WURT: & T. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit dem goldenen Vließ auf der Brust und umgehangenem Würtembergischen Ordensbande. R.) PROVIDE ET CONSTANTER. Das mit dem

dem Fürstenhut bedeckte Wapen mit Hachures in einem zierlichen mit der Ordenskette und zwey Palmzweigen geschmückten Schilde. Neben dem Fürstenhut die Jahrzahl: 1766. und unten herum: IO. AUF EINE FEINE MARC. Ist ein von dem N. 4144. angezeigten von 1763. merklich unterschiedener Conventionsthaler.

II) Neu = Fürstliche.

I. Fürstenberg.

Nach 1654. S. 370. *5487.

JOSEPH. WILH. ERNEST. S. R. I. PR. DE FURSTENBERG. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit dem goldenen Vließ auf der Brust. R.) AD LEGEM CONVENTIONIS. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und mit der Vließordenskette umgebene Wapen in einem zierlichen Schilde. Im Abschnitt in vier Zeilen: AUSBEUT THALER VON S. SOPHIA KOBOLD UND SILBER ZECHE BEY WITICHEN. 1762. Ist ein schöner Ausbeutthaler nach dem Conventionsfuß.

II. Hohenlohe.

Vor 5307. S. 370. *5488.

CAR: ALB: D: G: PR: REG: AB HOHENLOHE WALD: DOM: IN LANG: ET SCHILLINGSFVRST. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer im Nacken gebundenen Perucke und umgeschlagenen Hermelinmantel. Dabey im andern Umcreise: DEO PATRIÆ NON NOBIS, und unten: I. L. OEXLEIN. F. R.) EX FLAMMIS ORIOR. Der aus seinem Scheiterhaufen wieder hervorwachsende

Phönix.

Phönix. Im Abschnitt in drey Zeilen: IO. EINE FEINE MARCK. MDCCLVII. M. F. Ist ein rarer Conventionsthaler, weil der Stempel zum Avers zeitig gesprungen, welches der starke Riß auch auf diesem Thaler auf der linken Seite zu erkennen giebet. An dessen Stelle ist darauf ein anderer mit veränderter Umschrift, nemlich der N. 5307. angeführte, verfertiget worden.

III. Löwenstein-Wertheim.

Nach 4158. S. 371. *5489.

CAROL. D. G. S. R. IMP. PRINC. IN LÖWENST.*ein* & WERTH.*eim*. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer im Nacken geknüpften Perucke mit umgehangenem Ordensbande und Hermelingewand. Am Arme: OEXLEIN. R.) X. EINE FEINE MARK. 1766. Das mit dem Fürstenhut bedeckte, und mit der St. Hubertsordenskette umgebene zierliche Wapen mit Hachures. An den Seiten zwey gecrönte Löwen als Schildhalter, davon der zur Rechten hinter dem Wapen hervorsteiget; der zur Linken aber aufrecht stehet. Unten: N. S. R. welche Buchstaben zum Beweis dienen, daß dieser schöne Conventionsthaler in der Nürnberger Münze gepräget worden.

IV. Oettingen.

Nach 4162. S. 371. *5490.

Das Fürstliche Oettingische von zweyen Hunden gehaltene Wapen. Darunter in einer Einfassung in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARCK. nebst dem Augspurgischen Hufeisen. Darneben: 1759. R.) S. SEBAST.*ianus* PATRONUS RHÆTIÆ. Auf einer Wolke zeiget sich dieser Heilige bis an die Knie mit vier in ihn geschossenen Pfeilen an einen Baum gebunden. Ist ein seltener Conventionsthaler IOH. ALOYSII, Fürsten in Oettingen-Spielberg, der nur in wenigen

Stü-

Stücken geschlagen worden. Bayreuth. wöchentl. historischen Nachrichten 1767. p. 178. n. LXXIX.

V. Schwarzenberg.

Nach 4172. S. 374. *5491.

JOSEPH. D. G. S. R. I. PRIN. IN SCHWARZENBERG. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgehangenem Gewand und goldenem Vließ auf der Brust. Am Arme: OEXLEIN. R.) LANDGR. IN. CLEGGOV. COM. IN. SULZ. DUX. CRUM. Das mit dem Fürstenhut und Mantel, auch der Vließ-Ordenskette geschmückte Wapen in einem ovalen Schilde mit Hachures. Im Abschnitt in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARK. 1766. S. (N) R. Ist ein schöner in Nürnberg geschlagener Conventionsthaler.

VI. Thaler der Grafen.

1) Burg-Friedberg.

Nach 4194. S. 379. *5492.

MONETA NOVA CASTRI IMP. FRIDBERG. IN WETTER. Der geharnischte Ritter St. George auf einem geschmückten Pferde, der die Lanze dem unter ihm liegenden Drachen in den Rachen stösset. An den Seiten die Wapen der Burg Friedberg und Kaichen. Im Abschnitt in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARK. S. (N) R. und darüber zur Linken: OE. (Oexlein.) R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. S. A. 1766. Der gecrönte Kayserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, in den Klauen die Wapen des zeitigen Burggrafen Franz Heinrichs, Cämmerers von Worms, Freyherrn von Dahlberg, und seiner Gemahlin, einer gebornen Gräfin von Elz, haltend, mit der innern Umschrift: AD NORM. CONVENT. Ein Conventionsthaler, so in Nürnberg geschlagen, und sehr schön ist.

*5493.

MONETA CASTRI. IMP. FRIDBERG. Der geharnischte Ritter mit der Fahne in der rechten Hand und dem Degen an der Seite, auf den Drachen tretend. Auf den Seiten die Friedberg- und Kaichenschen Wapen, und zur Rechten: OE. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. S. A. 1766. Der gecrönte Kayserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, den Burggräflichen Dalbergischen und Elzischen Wapen in Klauen, und der innern Umschrift: AD NORM.

CON-

CONVENT. Unten: S. N. R. Ein schöner in Nürnberg geschlagener halber Conventionsthaler.

2) Leiningen.

Nach 1741. S. 390. *5494.

GEORG. WILH:*elm.* G.*raf* Z.*u* L.*einingen*, H.*err* Z.*u* W.*esterburg* V.*nd* S.*chaumburg*, D.*es* H.*eiligen* R.*oemischen* R.*eichs* S.*emper* F.*reyer*. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in eigenen Haaren. Darunter: ($\frac{2}{3}$). R.) SOLI DEO GLORIA. 1676. und D.Z nebst zwey Zaynhacken. Das gecrönte Wapen, und an den Seiten zwey Palmzweige.

3) Lippe.

a) Detmold.

Nach 4248. S. 392. *5495.

SIMON AUGUST. COM:*es* & NOB:*ilis* DOM:*inus* LIPP.*ae*, S:*upremus* D:*ominus* DE V:*iandena* & A:*meida*, B:*urggrauius* H:*aereditarius* ULTR:*aiectensis*. Dessen Kopf von der rechten Seite, mit einer Bandschleife im Nacken. R.) MITESCENTE COELO REDEUNT. 1765. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen mit Lorber- und Palmzweigen besteckten Schilde mit Hachures. Darunter: B.S. und ($\frac{2}{3}$). und auf einem Bande: AD N:*ormam* CONV:*entionis*.

*5496.

SIMON AVGVST. COM. & NOB. D. LIPP: S. D. V. & A. B. H. VLTR. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren. Am Arme: S. M. N. R.) In einer, nach Art der Holländischen Ducaten, mit Laubwerk und den Lippischen Rosen ausgezierten Tafel die Aufschrift von sieben Zeilen: QUEM QUADRAGESIES ET SEMEL PATRIAE NA-

TUM ESSE GRATULAMUR *d.* XII. *Jun.* MDCCLXVII. Unten: B. (Bandel, Münzmeister) und S. (Stümer, Münzwardein). Ist ein nach dem Conventionsfuß ausgemünzter Glückwunschthaler auf dessen ein und vierzigsten Geburstag.

b) Bückeburg.

Nach 5312. S. 393. *5497.

WILHELMUS. I. DEI. GRAT: C:*omes* REG:*nans* IN SCHAUMB: Dessen Kopf auf Römische Art von der linken Seite. R.) NOBILISSIM: DOM: AC. COM: IN LIPP: & ST: 1761. Das Wapen mit drey Helmen, umgeben mit der Preußischen schwarzen Adler-Ordenskette. Darunter: FEIN-SILBER. und ($\frac{2}{3}$). Ist ein fein Zweydrittelstück von der Grösse eines Thalers.

4) Mansfeld.

Bornstädt.

Nach 4257. S. 395. 5498.

BRUNO S.*enior*, WILH.*elm*, HANS G.*eorg*, VOL.-*rath*, IOB.*st*, P.*atrueles*. Das vermehrte Wapen mit zwey Helmen. Zwischen demselben des Münzmeisters Name: G. M. und an deren Seiten die getheilte Jahrzahl: 1612. R.) COMI.*tes* E.*t* DOMI.*ni* I.*n* MANSFE.*ld*, NOB.*iles* DO.*mini* I.*n* H.*eldrungen.* Der geharnischte Ritter auf einem Turnierpferde den Drachen mit der Lanze stechend. Oben beym Kopfe der Reichsapfel. Ist ein gemeinschaftlicher rarer Thaler BRVNONIS II. zu Bornstädt, WILHELMI zu Arnstein, IOH. GEORGII und VOLRATH VI. zu Artern, auch IVSTI zu Eisleben.

5) Ranzau.

Nach 1850. S. 415. *5499.

CHRISTIAN: COM: IN: RANTZ.*ow* DOM: IN: BREITEN-B:*urg*. Das erhabene Brustbild von der linken Seite, in eigenen langen Haaren mit einem Ueberschlag, im Rocke und Gewand. Darunter: ÆTATIS. 44. R.) DEO. DUCE. COMITE. FORTUNA. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde. Darneben: 1657 und *J. R.* Ist eine Thalerförmige Medaille.

6) Reussen.

a) Aeltere Linie.

Nach 4343. S. 417. *5500.

HENRICVS. III. S.*enioris* L.*ineae* RVTHENOR.*um* TOTIVS STEMMAT.*is* SENIOR. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit einer im Nacken gebundenen Perucke und umgehangenem Gewand. Unten: I. L. OEXLEIN. R.) COM.*es* ET DOMIN.*us* DE PL.*auen*, D.*ominus* DE GREITZ C.*ranichfeld*, G.*era*, S.*chlaitz* ET LOBENST.*ein*. Das behelmte quadrirte Wapen mit Hachures. An den Seiten: 1764. und unten auf einem Bande: X. EINE FEINE MARCK. Ein schöner Conventionsthaler Graf HEINRICHS III. in Untergräz.

b) Jüngere Linie.

Nach 4350. S. 418. *5501.

HENR. XXX. I.*un.* L.*in.* RVTH. COM. ET. DOM. DE PL. D. G. C. G. S. ET. L. Das behelmte Wapen. R.) NEGLECTAE. VIRTVTI. DECVS. (scil. per pacem) RESTIT.*utum*. Zur Rechten die Tugend mit einer Crone auf

dem Haupt und einer strahlenden Sonne auf der Brust, und zur Linken der Friede mit einem Lorbercranz auf dem Haupte, welcher jener den durch den Krieg entwendeten Scepter mit der rechten Hand wieder überreichet, und in der linken einen Oelzweig hält. Zu ihren Füssen stehet zwischen ihnen ein durch den Krieg zerstörtes Schloß, und hinter dem Frieden einiges Kriegesgeräthe. Im Abschnitt in zwey Zeilen: MDCCLXIII. XX. EINE F.*eine* M.*ark.* Ist ein halber Conventionsthaler Graf HENRICI XXX. in Gera auf den Hubertsburgischen Frieden; dergleichen ganze auch geschlagen seyn sollen, die mir aber noch nicht zu Gesichte gekommen.

7) Schlick.

Nach 4370. S. 422. * 5502.

AR.*ma* DO.*m.inorum* SLIC. STEF.*ani* ET. FRA.*trum,* CO.*mitum* DE BA.*ssaun.* Das Wapen mit drey Helmen, und über dem mittelsten das Bildniß des H. Joachims. Unten die abgekürzte Jahrzahl getheilt: 26. (1526.) R.) LVDOWIC. PRIM. DEI. GRA. REX. BOEMIE. Der gecrönte Böhmische Löwe. Am Ende der Umschrift eine Lilie, als ein Münzzeichen.

8) Solms.

Vor 4387. S. 429. * 5503.

LVDWIG G.*raf* Z.*u* S.*olms,* H.*err* Z.*u* M.*ünzenberg,* W.*ildenfels* V.*nd* S.*onnenwalde.* Dessen Brustbild von der rechten Seite in eigenen langen Haaren mit einer Halskrause. R.) MONETA NOVA ARGENTEA. Das gecrönte Wapen. Darunter: (60) nemlich Kreutzer. Ohne Jahrzahl. Ist auf dem Avers mit einem kleinen Stempel 60. K. *FC.* (Fränkischer Creis) contrasigniret.

9) Stol-

9) Stolberg.

Jüngere Linie zu Stolberg und Roßla.

Nach 1919. S. 435. *5504.

IOHAN: MARTIN: COM: IN: STOLBERG. KON: R. WERN: E. HO. Der Stolbergische Hirsch vor der gecrönten Säule. Darüber ein kleiner Reichsapfel, und an den Seiten Bäume. R.) DOM: IN. EPS: MVN: BREVB: LOR: ET. CLETEN: Das Wapen mit drey Helmen. Darneben die vertheilte Jahrzahl: 1646. Unten an den Seiten: I.K. Ist ein seltener Doppelthaler.

Nach 4433. S. 437. *5505.

FRIEDRICH BOTHO U: CARL LUDWIG GR: Z. STOLB: K: R: W: U: H: Das gecrönte Wapen in einem zierlichen mit allerhand Zweigen besteckten Schilde. Darunter: C. R.) X. EINE FEINE MARCK NACH DEM CONVENT: FUSS. 1764. Der Hirsch bey der gecrönten und mit S. bezeichneten Säule. Darüber ein kleiner Reichsapfel. Dieser Conventionsthaler ist von dem N. 4433. angeführten, ausser der bemerkten Einfassung des Wapenschildes, auch darin unterschieden, daß auf diesem auf dem Revers zwischen dem Hirsch und der Umschrift kein Zirkel gezogen worden.

* 5506.

FRIED. BOTHO. U. CARL. LUDW: GR: Z. STOLB. K. R. W. U. H. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen mit Blumenbändern geschmückten Schilde. An den Seiten: I.E.V.C. (Claus, Münzmeister) ingleichen 1765. Unten: ⅔. FEIN SILB.er. R.) GOTT SEEGNE U. ERHALTE UNSERE BERGWERCKE. Der Hirsch an einer gecrönten Säule. Darüber ein kleiner Reichsapfel. Ist ein Zweydrittelstück von feinem Silber.

* 5507.

FRIED. BOTHO. V. CARL. LUDEWIG. GR. Z. STOLB. K. R. W. V. H. Das Wapen in einem gecrönten,

aber glatten Schilde. An den Seiten: 1766. und E. F. R. Unten: ($\frac{2}{3}$) FEIN SILB: R.) GOTT SEEGNE V. ERHALTE VNSERE BERGWERCKE. Der Hirsch an einer gecrönten und mit S. bezeichneten Säule. Oben ein kleiner Reichsapfel. Ist ein feines Zweydrittelstück.

10) Wied.

Nach 1937. S. 439. *5508.

FRIED:*ericus* ALEXAND:*er* C:*omes* WEDAE. D:*ominus* IN. RUNCK:*el* ET- ISENB.*urg*. Dessen erhabenes Brustbild von der rechten Seite mit einer grossen Perucke, im Harnisch und umgeschlagenen Gewand. Am Arme: M. R.) In einer gecrönten zierlichen mit Lorber- und Palmzweigen besteckten Cartouche die Aufschrift in sechs Zeilen: OB EXOPTATISSIMUM POST RELATAS PACIFERAS LAUROS AD SUOS REDITUM. und ein ausgebreiteter Pfau, als das Wapen der Grafen von Wied. Darunter in einer besondern Einfassung: MDCCXXXVIII. MARME. (Münzmeister). Ist eine schöne Thalerförmige Medaille, die bey dem Antritt seiner Regierung, nach erfolgtem Frieden in Teutschland, geschlagen worden.

* 5509.

FRID. ALEX. COMES WEDAE R. ET I. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer im Nacken gebundenen Perucke mit umgehangenem Gewand. Darunter: D C B und 1752. R.) DECENTE LIBERTATE FLORESCAT. Unter dem strahlenden Auge Gottes der Prospect der Stadt Neuwied, und über derselben auf einem Bande: NEOWEDA. Im Abschnitt: $\frac{1}{3}$. FEIN SILB.*er* und: C. T. In Ermangelung eines ganzen Thalers verdienet dieses feine Eindrittelstück gar wohl einen Platz im Thalercabinete.

VII. Sta-

VII. Italiänische Thaler.

I. Florenz.

Nach 4469. S. 448. 5510.

PETRVS LEOPOLDVS D. G. P.*rinceps* R.*egius* H.*ungariae* ET. B.*ohemiae*, A.*rchidux* A.*ustriae*, M.*agnus* D.*ux* ETRVR.*iae*. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit einer Bandschleife in Haaren und umgehangener goldenen Vließ-Ordenskette, wie auch dem St. Stephans-Ordensbande und Hermelinmantel. Am Arme: L. S. und unten ein Münzzeichen. R.) DIRIGE DOMINE GRESSVS MEOS. Ein auf dem St. Stephanscreutze liegender gecrönter zierlicher Schild, darin die Wapen von Hungarn, Böhmen, Burgund und Bar, nebst dem gleichfalls gecrönten in die Länge getheilten Oesterreich-Lothringischen und Florenzischen Mittelschildgen. Das Hauptschild ist mit der Ordenskette geschmücket, und unter demselben stehet: PISIS. 1766. Ist ein schöner Thaler.

II. Genua.

Nach 1977. S. 448. *5511.

DVX ✠ ET ✠ GVB ✠ REIP ✠ GEN ✠ Das gecrönte Stadtzeichen, und an den Seiten zwey Creutze. Unten: 1624. R.) IN ✠ HOC ✠ SALVS ✠ MVNDI. Ein Creutz mit vier Sternen in den Winkeln; und zu Anfange der Umschrift ein kleineres Creutz. Ist ein rarer Thaler.

Nach 1978. S. 448. *5512.

DVX ✠ ET ✠ GVBERNATORES ✠ REIP ✠ GEN ✠ Ein Creutz, welches mit vier Engelsköpfen und Blumen in den Winkeln und Enden umgeben ist. Oben ein Creutzgen. R.) ET ✠ REGE EOS. 1676 ✠ I ✠ L ✠ M ✠ Die heilige Maria in den Wolken mit dem Scepter in der rechten Hand und dem Jesulein auf dem linken Arm, über welche zwey Engel eine Sterncrone halten. Ist ein seltener breiter schwerer Thaler.

Nach 4474. S. 448. *5513.

DVX ✠ ET ✠ GVB ✠ REIP ✠ GENV. Ein Creutz, in dessen Winkeln vier Sterne. R.) ET ✠ REGE ✠ EOS ✠ 1697 ✠ I. T. C ✠ Die heilige Maria auf den Wolken, mit dem Jesulein auf dem linken Arm und dem Scepter in der rechten Hand, deren Haupt mit sieben Sternen umgeben ist. Randschrift: PONDERIS. SECVRA. FIDES. TVTVMQVE. PRAESIDIVM. Ist wegen der auf Genuesischen Münzen sonst nicht gewöhnlichen Randschrift schätzbar, und wieget beynahe 3 Loth.

III. Mantua.

Nach 1992. S. 451. *5514.

VINCEN. II. D: G. DVX. MANT. VII. ET. M. F. V. Geharnischtes Brustbild von der linken Seite in eigenen Haaren und grossem Spanischen Kragen, mit umgehangener Mantuanischen Ordenskette. Darunter die Jahrzahl: 1627. R.) FERIS ⁂ TANTVM ⁂ INFENSVS ⁂ Ein grosser Hund mit einem Halsbande. Ein extrararer Scudo, dessen bereits Num. 1992. beyläufig erwehnet worden; wobey zu gedenken, daß auf dem daselbst angeführten Scudo das Brustbild von der rechten Seite erscheinet.

IV. Par-

IV. Parma und Placenza.

Nach 4522. S. 457. *5515.

OCTAVIVS FAR. PLA ET PAR DVX. II. Dessen Kopf von der rechten Gesichtsseite in kurzen krausen Haaren und Bart. R.) PLACENTIA FLORET. Drey Lilienstengel, darüber eine Crone, und vor denselben eine Wölfin. Unten: A. C. und darunter: 1574. Ist ein rarer Teston.

Nach 4530. S. 458. *5516.

RAN. FAR. PAR. ET. PLA. DVX. VI. Geharnischtes Brustbild von der linken Seite, in eigenen langen Haaren mit einer Spitzenhalskrause. R.) S. VITALIS PARMÆ. PROT.*ector*. Dieser heilige Kriegesmann, in der rechten Hand eine mit einem Creutz bezeichnete Fahne und in der linken das Wapenschild haltend. Unten: 1685. und: G. G. T. Ist ein rarer Teston.

V. Venedig.

Nach 2047. S. 465. *5517.

MARNVS. (an statt Marinus) GRIMANO. DVX. VEN. Ein grosses Blumencreutz. Darunter: A. T. R.) SANCTVS. MARCVS. VENETV.*s*. Der Löwe mit dem Buche in einem zierlichen Schilde. Darunter: 140. Ist ein rarer Scudo ohne Jahrzahl, weil der Stempel, nach entdecktem obigen Fehler, bald geändert worden, wie aus N. 2048. zu ersehen.

Nach 2048. S. 465. *5518.

MAVROCENA. MAVROCENA. Derselben rechtssehendes Brustbild mit aufgesetztem Corno und einem herabhangenden Creutzgen auf der Brust. R.) In einem Lorbercranz zwischen zwey Rösgen oben und unten die Aufschrift

schrift in sechs Zeilen: MVNVS MAVROCENÆ GRIMANÆ DVCISSÆ VENETIAR.*um.* 1597. PALATIVS in *Fast. Ducal.* p. 240. will mit den Rösgen die ihr vom Pabst Clemens VIII. geschenkte goldene Rose anzeigen; KOEHLER aber hält sie mit Recht nur für Zierathen. Ist eine rare Osella der Gemahlin des Herzogs MARINO GRIMANI, MAVROCENAE aus dem Morosinischen Hause, welche bey ihrer Crönung 1597. gepräget und verschenket worden. KOEHLER P. XVIII. p. 129. PALAT. *l. c.*

Nach 2049. S. 465. *5519.

S: M: VENET: LEON: DONAT. DVX. Der Venetianische Löwe mit dem Buch und dessen gewöhnlicher Aufschrift: PAX TIB. MA. EVANGEL. Vor ihm der kniende Doge mit der Fahne. R.) MEMOR. ERO. TVI. IVSTINA. VIRG.*o.* Diese Heilige in ihrer gewöhnlichen Tracht, mit dem Palmzweige, Buch und Schwerd, am Ufer des Meeres. Unten: *124*

Vor 4601. S. 469. *5520.

RESPUBLICA VENETA.* Die Republik unter der Gestalt eines weiblichen Brustbildes von der rechten Seite, in herabhangenden und belorberten Haaren, mit aufgesetztem Corno und umgehangenem Hermelinmantel. R.) FRANC:*isco* LAUREDANO DUCE 1756. Der Venetianische Löwe mit dem Evangelienbuche in einem zierlichen Schilde. Es scheinet, als wenn die Venetianer nunmehro von ihrem alten gewöhnlichen Gepräge abgehen wolten: denn dieser Thaler ist schön, und von einer ganz neuen Erfindung.

VIII. Schwei-

VIII. Schweitzerische Thaler.

I. Lucern.

Nach 2096. S. 482. *5521.

In einem Cranze von zierlich geflochtenem Laubwerk die Aufschrift in vier Zeilen: MONETA REIPVP. (anstatt Reipublicae) LVCERNENSIS. Darunter die Jahrzahl: 1714. R.) SANCTVS LEODEGARIVS. Dieser heilige Bischof im Bischöflichen Ornat sitzend. Die rechte Hand hebet er zum Segnen auf, und in der linken hält er das Lucerner Wapenschild. Zu seinen Füssen sitzet ein Engel mit dem Bohrer und einem Palmzweige in Händen. Ist ein seltener Thaler.

II. Zürch.

Nach 2106. S. 484. *5522.

MON. NO. THVRICENSIS. CIVITATIS. IMPERIALIS. Die drey Wapen, davon das oberste gecrönet ist, mit den Schildhaltenden Löwen. Unten: 1559. R.) In der Mitte das Stadtwapen mit der Umschrift: DNE SERVA NOS IN PAC:e, umgeben mit neun andern Wapenschildgen, wie auf dem Thaler N. 2106. Ist eine schöne dreyfache Thalerklippe.

IX. Hol-

IX. Holländische Thaler.

I. Allgemeiner.

Nach 4682. S. 487. *5523.

PACIS ET ARMORVM VIGILES. Ein munterer Hahn auf allerhand Waffen, und über demselben zwey Schildgen, darin die Wapen von Holland und Zütphen. R.) Unter zwey Wapenschildern der vereinigten Provinzen und des Prinz Moritz von Oranien folgende Aufschrift in neun Zeilen: GROLLA ET BREDEVORDA AB EXERC.*itu* FOED.*eratarum* PROV.*inciarum* DVCTV ET VIRTVTE ILLVST.*rissimi* PRINC.*ipis* MAVRITII RECVPERAT.*is*, AC HISPANIS TRANS MOSAM DIMISSIS, ORDINES ZVTPHANIÆ L.*ege* L.*ata* F.*ieri* F.*ecerunt*. ANNO. CIↃ.IↃ.XCVII. Ist ein schöner Gedächtnißthaler der Grafschaft Zütphen auf die Eroberung von Groll und Breevoord und den Sieg über die Spanier An. 1597. GERH. V. LOON T. I. p. 485.

II. Friesland.

Nach 4698. S. 491. *5524.

MO. ARG. PRO: CONFOE. BELG. WEST. F. Ein geharnischter Mann mit einem befederten Helm und grosser Feldbinde, das Schild mit dem Löwen vor sich haltend.

tend. R.) CONFIDENS. DNO. NON. MOVETVR. 1713. Ein aufrechts stehender Löwe, und darüber ein Münzzeichen. Ist ein Löwenthaler.

III. Geldern.

Nach 4705. S. 492. *5525.

Folgende Aufschrift in eilf Zeilen auf einer mit zierlichem Laubwerk umgebenen Tafel, darüber in einem Schildgen eine Lilie: PACE DOMI FORISQUE SANCITA: ACADEMIA HARDERVICI FUNDATA: ILL=*ustrissimi* ORDINES DUC=*atus* GEL=*riae* (*et*) COM=*itatus* ZUT=*phaniae* IN REI MEMORIAM HUNC NUMMUM CUDI FECERUNT. 1648. R.) *Victoriæ. præmium. Libertas.* Das Geldrische Wapen in einem gecrönten zierlichen Schilde. Ein schöner Doppelthaler, der zum Andenken des Münsterischen Friedens und der Stiftung der Universität zu Harderwyck A. 1648. geschlagen worden.

IV. Holland.

Nach 4716. S. 494. *5526.

Eine rare Thalerklippe, welche in Amsterdam währender Belagerung An. 1578. aus silbernem Geschirre der lieben Frauenkirche gepräget worden, darauf nur auf Einer Seite mit drey besonderen Stempeln das gecrönte Stadtwapen, darüber ein Feuereisen, und darunter die Jahr- und Werthzahl in zwey Zeilen: 1578. XL. (nemlich Stüver) eingeschlagen zu sehen. GER. V. LOON T. I. p. 249.

V. Seeland.

Nach 4729. S. 496. *5527.

Einseitige Thalerklippe, welche während der Belagerung der Stadt Zirickſee A. 1576. geschlagen worden. Es ist darauf das Wapen dieser Stadt, darüber das Wapen von Seeland, und darunter die Jahrzahl: 1576. mit drey besondern Stempeln eingeschlagen. GER. V. LOON T. I. p. 212. gedenket dergleichen zinnerner Nothmünzen; die gegenwärtige aber ist von gutem Silber.

X. Tha-

X. Thaler der Städte.

1) Augspurg.

Nach 4766. S. 503. *5528.

AUGUSTA VINDELICOR: AD NORM: CONVENTIO:*nis*. Der gecrönte Kayserliche Adler mit dem Scepter, Schwerd und Reichsapfel in Klauen, und mit dem mit einer Mauercrone bedeckten Stadtwapen auf der Brust. Darunter: 1764. (A) d. i. Augspurg, und F. H. (Hohleisen, Münzmeister.) R.) FRANCISCUS. I. D: G. ROM. IMP. SEMP. AUG. Dessen belorbertes Brustbild von der rechten Seite im Römischen Harnisch und Gewand, mit dem goldenen Vließ auf der Brust. Ein Conventionsthaler.

* 5529.

AUGUSTA VINDELICOR. AD. NORM. CONVENT, 1765. Das mit einer Mauercrone bedeckte und mit Lorber- und Palmzweigen besteckte Stadtwapen. Darunter: A. F. H. und: X. EINE FEINE MARCK. R.) FRANCISCUS I. D. G. ROM. IMP. SEM. AUG. Dessen belorberter Kopf von der rechten Seite. Darunter: I. T. Ein Conventionsthaler.

2) Bremen.

Nach 4783. S. 506. 5530.

MONE. NOVA. REIPVB. BREMENSIS. Das behelmte und von zwey Löwen gehaltene Stadtwapen. R.) FERDI. II. D. G. ROMA. IMPER. SEMPER. AU. 1622. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust.

3) Breslau.

Nach 2173. S. 507. *5531.

Folgende Aufschrift in sechzehn Zeilen: IM. IAHR. 16.33. SEINT. IN. DER. KAY. VND. KÖNIGLICHEN. STATT. BRESLAW. GESTORBEN. 13231. DVRCH. GOTTES. HILFF. VND. FLEIS. DER. ÆRZTE. GESVND. WORDEN. 1406. GETAVFFT. 1066. MIT. R. K. M. GNAD. V. FREYHEIT. W. HANS. RIEGER. R.) ES. IST. GENVG. LASSE. NVN. DEINE. HAND. AB. SAMVEL. 2. BVCH. 24. CAP. Die Stadt Breslau im Prospect, darüber der strahlende Name Jehova und der Würgengel mit einem geflammten Schwerd, Peitsche und Todtenkopf in Wolken. Darunter in einer Cartouche: BRESLAW. Breiter Gedächtnißthaler der A. 1633. in Breslau graßirenden und wieder geendigten Pest. Ist rar, und von DEWERDECK nicht bemerket.

4) Colmar.

Nach 2185. S. 511. *5532.

MON: NO: CIVITATIS: IMP: COLMAR. Das Stadtwapen in einem zierlichen Schilde. An den Seiten: 1670. und unten: 60. (Kreutzer.) R.) DOMINE:

MINE: CONSERVA. NOS. IN: PACE* Der Kayserliche Adler mit darüber stehender Crone.

5) Cöln.

Nach 2190. S. 511. *5533.

MO. NO. AR. CIV. COLO.*niensis*. Das behelmte und von einem Greif und Löwen gehaltene Stadtwapen. An den Seiten: 1572. R.) MAXIMILI* II* IMP* AVG* P* F* DECRETO* Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ist eine seltene halbe Thalerklippe.

Nach 4822. S. 512. *5534.

CONCESSO. LVMINE. FVLGET. Ein halber Mond, der von der gegen über stehenden und durch die Wolken brechenden Sonne bestrahlet wird. Im Abschnitt: HOMAG.*ium* COLON.*iense*. 1717. R.) CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Gecrönter Reichsadler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen und mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ein Huldigungs-Halber-Thaler.

6) Dornick.

Nach 2201. S. 516. *5535.

Eine einseitige Nothklippe à 1. Loth von schlechtem Gehalt, welche die Stadt Dornick währender Belagerung A. 1581. schlagen lassen. In der Mitte derselben ist in einem runden Zirkel ein Thurm, als das Wapen der Stadt, mit der Umschrift: TORN.*aco* OBSESSO. 5. OCT.*obris*, und an den Seiten: 1581. Darüber ist mit einem

kleinen Stempel das gecrönte Wapen des Gouverneurs Prinzen d'Espinoy eingeschlagen. GERH. V. LOON T. I. p. 298.

7) Frankfurt am Mayn.

Nach 4881. S. 523. *5536.

AD NORMAM CONVENTIONIS. X. E. F. MARK FRANCOFURTI. Der gecrönte Frankfurter Adler, darunter: G * P. C. B. * N. R.) NOMEN DOMINI TURRIS FORTISSIMA. 1764. Ein zierliches Creutz. Ein Conventionsthaler.

8) Halberstadt.

Vor 4904. S. 526. *5537.

MONETA. NOUA. HALBERSTADEN. Das behelmte alte Wapen. R.) S. STEPHA. PROTOMAR. nebst einem Münzzeichen. Der heilige Stephanus mit dem gewöhnlichen Buch nebst aufliegenden drey Steinen in der rechten, und einem Palmzweige in der linken Hand. Auf den Seiten: 1.6.2.3. Auf diesem Thaler ist des Münzmeisters Name: C. Z. und die viereckigte Figur auf dem Gewand des heiligen Stephani weggelassen. Siehe N. 4904 und 4905. LEVCKFELD *antiquit. nummar. Halberstad.* Tab. VII. n. 1.

* 5538.

MONETA. NOVA. HALBERSTAD. Das behelmte alte Wapen. An den Seiten: H. S. und über dem letztern Buchstaben S. das Zeichen des Mercurii ☿. R.) S. STEPHAN. PROTHOMAR. Dieser Heilige, fast wie auf vorhergehendem. Darneben: 1626.

* 5539.

Nach 4905. S. 526. *5539.

MONETA. NOVA. ARG: C:*iuitatis* HALBERSTADENSIS. Das behelmte neuere Wapen. R.) S: STEPHANVS PROTOMAR. 1663. Dieser Heilige in geblümter Diaconat-Kleidung. LEVCKFELD *l. c.* Tom. VII. n. 4.

9) Lübeck.

Nach 2272. S. 540. *5540.

MONETA. NOVA LVBECENS. Der heilige Johannes der Täufer mit dem Lämmlein und der Siegesfahne auf einem Buche in der linken Hand. Vor ihm das Stadtwapen, und zu dessen Rechten des Bürgermeisters Gotthard von Höveln Wapen. An den Seiten des Stadtwapens unten die Jahrzahl: 60 8. (1608.) und am Ende der Umschrift des Münzmeisters Statius Wessels Zeichen, eine Lilie. R.) RVDOLPHVS. II. D: G. IMP. SE. AVGVS* Der gecrönte Kayserliche Adler mit dem Reichsapfel und der Zahl 32. auf der Brust. Dis ist der erste Thaler, darauf das ganze Wapenschild eines Burgermeisters erscheinet, indem auf den vorhergehenden nur ihre Zeichen zu sehen sind. Es ist desselben Num. 4994. beyläufig erwehnet worden.

10) Nürnberg.

Nach 5055. S. 551. 5541.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NVRENBERG. Das zweyte und dritte Nürnbergische Wapen in zwey spitzigen, und mit den Spitzen gegen einander gekehrten Schildern. Darüber: 1586. Zu Ende der Umschrift eine Lilie. R.) RVDOLPHI. II. ROM. IMP. AVG. P. F. DEC: Der zweyköpfigte Adler mit den Scheinen um den Köpfen und

und der Kayserlichen Hauscrone über denselben. Auf der Brust der Reichsapfel mit der Zahl 60. Ein Güldenthaler. Herrn von HAGEN Silbermünzen der Reichsstadt Nürnberg, N. VIII. p. 24.

Nach 2302. S. 551. 5542.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NORENBERG. In einem zierlichen Schilde die drey Nürnbergische Wapen, 1. und 2 gestellt, und durch Bogenartige Abtheilungen abgesondert. Auf den Seiten: 1595. R.) RVDOLPH. II. ROM. IMPE. AVGVSTVS. Der Reichsadler wie auf vorhergehendem, mit der Zahl 60. im Reichsapfel auf der Brust. Ein Güldenthaler. Herr von HAGEN *l. c.* N. IX. pag. 25.

* 5543.

Das zweyte und dritte Nürnbergische Wapen auf zweyen durch ein herabhangendes Band verbundenen Schildern, mit einem Lorbercranz umgeben. Um diesen herum in dem äussern Rande sechzehn Wapen der Nürnbergischen Pflegämter: Wörth, Altdorf, Hersbruck, Lauf, Velden, Gräfenberg, Pezenstein, Reicheneck, Lichtenau, Hilpoltstein, Stierberg, Hohenstein, Haußeck, Wildenfels, Engelthal und Pillenreuth. R.) In der Mitte die Aufschrift in sieben Zeilen: DVRET IN ÆVVM VRBIS HONOS ORD.*o* VIIR. (septemvirorum) RESP.*ublica* NOR.*imbergensis* CONS:*ules*. cIↄ. Iↄ. LXXX. CL. (Calendis) IAN.*uarii*. Umher in der Runde die Schilder der damaligen sieben alten Herren: Balth. Derrers, Wilibald Schlüsselfelders, Phil. Geuders, Hans Rieters, Hieron. Paumgartners, Andr. Imhofs und Barthol. Pömers. Herr von HAGEN N. X. p. 26. *Mon. en arg.* pag. 343. IACOBS pag. 1329. n. 319. KOEHLER II. Theil, pag. 9.

5544.

Ein Stück, wie das vorhergehende, nur daß noch eine Umfassung herumgesetzet ist, darauf theils die Namen der Pflegämter theils der sieben alten Herren zu lesen. Herr VON HAGEN N. XI. pag. 27. WILLS Nürnbergische Münz-Bel. 1765. n. 16.

5545.

Das zweyte und dritte Nürnbergische Wapen in zwey zusammen gebundenen Schildern, mit dem Lorbercranz umgeben. Im äussern Rande zwölf Wapen der Pflegeämter: Wörth, Altdorf, Hersbruck, Lauf, Velden, Gräfenberg, Pezenstein, Reicheneck, Lichtenau, Hilpoltstein, Hohenstein und Engelthal. R.) In einem Lorbercranz die Aufschrift von sieben Zeilen: DVRET IN ÆVVM VRBIS HONOS ORD. VIIR. RESP. NOR. CONS. CIↃ.IↃ.XCVI. XXVI. AVG. Im äussern Rande sieben ausgekerbte Schilder mit darzwischen angebrachten Zierathen mit den Wapen der damaligen alten Herren: Hier. Paumgartners, Andr. Imhofs, Hans Welßers, Joach. Nützels, Christoph Führers und Paul Harsdörfers. Das unterste ist leer. Herr VON HAGEN N. XII. pag. 28. WILLS Nürnberg. M. B. 1765. n. 17.

5546.

In der Mitte in einem Lorbercranze das zweyte und dritte Nürnbergische Wapen in zweyen Schildern neben einander, und darüber der Kayserliche Adler, mit Scheinen um den Köpfen, der Kayserlichen Hauscrone und dem Oesterreichischen Schildgen auf der Brust. Rings herum die Wapen der damaligen sieben alten Herren: Paul Harsdörfers, Jobst Friedr. Tezels, Martin Hallers, Jac.

Starkens, Hans Nützels, Paul Behaims und Georg Volkamers. R.) Die Aufschrift in acht Zeilen: DNIS. VII-VIRIS TOTIQ.*ue* SENATVI ET REIP. NORIMBERGEN: PRO FAVSTO ET FORTVNATO AVSPITIO. ANNI cIↄ Iↄ CXI. Herr von HAGEN N. XIII. p. 29. Diese vier Stücke sind zwar keine eigentliche Courantmünzen, da sie aber in der Nürnbergischen Münze zu Ehren des Magistrats, und insonderheit der Herren Aeltern, gepräget, und zu Neujahrsgeschenken ꝛc. gebrauchet worden; so werden sie von den Liebhabern gemeiniglich unter die Reihe derselben geleget, weil sie öfters zweylöthig und bisweilen vom Gehalt und Gewichte eines Güldenthalers angetroffen werden.

Nach 2303. S. 551. 5547.

Die Aufschrift in zwölf Zeilen: 1616. ALHIE ZV NVRMBERG IN DISEM IAR. BEI DEM GLEISHAMER GEHALTEN WAR. MIT DEM STAHL DAS ERST VOGEL SCHIESN. ZVM ZEIGNVS WIRDT DER SCHILLING GWISN. R.) Die Gegend bey dem Gleishammer mit drey Zelten, einer Schießgesellschaft und vielen Zuschauern. Neben der hohen Stange, darauf der Vogel aufgestecket ist, das zweyte und dritte Stadtwapen in zwey zierlichen Schildern. Ist eine Gedächtnißmünze auf dieses Vogelschiessen, eines Viertheil- oder halben Guldens schwer. Herr von HAGEN N. XVI. p. 36.

Nach 5057. S. 551. 5548.

Die drey Zeilen: RESPVB. NVRENBERG. F. F. auf einem zierlich eingefaßten Täfelein, daran das zweyte und dritte Stadtwapen in zierlichen mit Engelsköpfen geschmückten Schildern mit Gehängen verbunden sind. Unten: 1620. R.) FERDINANDI. II. ROM: IMP: AVG:

P: F: DECRETO. Der doppelte Reichsadler, wie gewöhnlich, mit der Zahl 60. im Reichsapfel auf der Brust. Ein Güldenthaler. Herr VON HAGEN N. XVII. p. 39.

5549.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB: NVRENBERG: Die drey Stadtwapen in zierlichen Einfassungen. Auf dem ersten zu oberst die Aehren, als des Münzmeisters Hans Putzers Zeichen, und über den zwey untern die getheilte Jahrzahl: 1621. R.) FERDINANDVS. II: D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVST: Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen und der Hauscrone. Herr VON HAGEN N. XVIII. p. 41. Dieser Thaler ist von N. 5058. unterschieden, bey dessen Beschreibung zu verbessern, daß der Avers nicht die drey Stadtwapen darstellet; sondern den gewöhnlichen Reichsadler mit dem Castilianisch-Oesterreichischen Brustschildgen, darüber ein Creutz, als des Münzmeisters Nürnbergers Zeichen, und unter demselben das zweyte und dritte Stadtwapen, alle drey in zierlichen Schildern. Herr VON HAGEN N. XXIII. p. 54.

5550.

Die drey Stadtwapen in zierlichen Schildern. Um diese herum die Wapenhelme der damaligen sechs alten Herren: Paul Behaims, Georg. Volkamers, Leonh. Grundherrns, Andr. Imhofs, Hans Jac. Pömers und Wolf Harsdörfers. Unten in einer Cartouche: 1621. R.) In einer zierlichen Einfassung, darauf ein Engelsköpfgen, die Aufschrift in dem Chronodisticho von sieben Zeilen, worin obige Jahrzahl 1621 enthalten ist: VIVAT AVIS, ROTA CRESCAT, OVET LEO, PISCE-LEOQVE FLOREAT, AC MAVRVS', TVRRIS QVOQVE FAXIT IÖVA. Ein Gedächtnißgulden. Herr VON HAGEN N. XIX. pag. 47.

5551.

MONETA. NOVA. ARGENTEA. REIPVB. NORIMBERG. Ein Schild mit dem dritten Stadtwapen. Darüber K. LX. und an den Seiten: 1622. Oben ein Stern, als des Münzmeisters Hans Christoph Laurers Zeichen. R.) FERDINANDUS. II. D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AUG: Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen, der Hauscrone und dem Oesterreichisch-Burgundischen Brustschildgen. Ein in damaliger Kipper- und Wipper-Zeit geschlagener Gulden. Herr von HAGEN N. XX. p. 48.

Nach 5058. S. 551. 5552.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NORIMBERG: 1624. Das zweyte und dritte Stadtwapen in zwey zierlichen zusammenhängenden Schildern, darauf ein Engelskopf. Oben die Putzerischen Aehren. R.) FERDINANDI. II. ROM: IMP: AVG: P: F: DECRETO. Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen, der Hauscrone und dem Reichsapfel mit 60. auf der Brust. Ist ein Güldenthaler von gutem Gehalt. Herr von HAGEN N. XXI. p. 52.

Nach 2304. S. 552. 5553.

MONETA. NOUA. ARGEN: REIP: NORIMBERG. 1628. Die drey Stadtwapen, in zierlichen Einfassungen mit einander verbunden. An den Seiten Sirenen. Oben die Putzerischen Kornähren. R.) FERDINAND: II. D: G. ROM. IMP: SEMP: AUG: GE: HU: BO: REX. Der Reichsadler mit Königlichen Cronen auf den Köpfen, dazwischen der Reichsapfel, und darüber die Kayserliche Hauscrone. Auf der Brust das mit der Vließ-Ordenskette umgebene Castilianisch-Oesterreichische Wapen, und in den Klauen ein Palm- und ein Lorberzweig. Herr von HAGEN N. XXV. pag. 56.

Nach 2306. S. 552. 5554.

MONETA. ARGENTEA. REIPUB: NORIMBERG. Das dritte Stadtwapen in einem ovalen, oben und unten

mit

mit Menschengesichtern gezierten Schilde. Am Ende der Umschrift die Putzerischen Aehren, und unten: 1629. R.) FERDINAND: II. D. G: ROM: IMP. SE. AU. GER. H. B. REX. Der Reichsadler mit Scheinen um den gecrönten Köpfen, dazwischen der Reichsapfel, und darüber die Kayserliche Hauscrone. Auf der Brust das Castilianisch-Oesterreichische Wapen. Herr VON HAGEN N. XXIX. pag. 61. *Mon. en arg.* pag. 343.

Nach 5063. S. 552. 5555.

MO: REIPUB: NORIBERG. Der Prospect der Stadt Nürnberg zwischen Morgen und Mittag, darüber die drey Stadtwapen, davon das dritte verkehrt, das oberste aber mit einem Stern, als des Münzmeisters Lauers Zeichen, bezeichnet ist. Im Abschnitt das Chronostichon in dem Pentameter von drey Zeilen: sVbVenIat fInIs IVDICIVMVe pIIs. (1633.) R.) FERDINAND: II: D: G: ROM: IMP: SEMP: AUG. G: H: B: REX. Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen und der Hauscrone. Ein Gulden von 1633. Dergleichen ganze Thaler niemals gepräget worden. Herr VON HAGEN N. XXXIV. pag. 69.

Nach 5065. S. 552. 5556.

MONETA NOVA ARGENT: REIPVB: NORIMBERG. nebst des Münzmeisters Nürnbergers Creutzgen. Ein unbeflügelter, unbekleideter und nur mit einer Binde um den Leib bedeckter stehender Genius, über dessen Kopf das erste Stadtwapen, in der rechten Hand einen Lorberzweig nebst dem zweyten, und in der linken einen Palmzweig nebst dem dritten Stadtwapen haltend. Neben dem Kopf die getheilte Jahrzahl: 1637. R.) FERDINAND: III: D: G: ROM: IMP: SE: AU: GE: HU: BO: Rx. (Rex) Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen, der Hauscrone und dem Castilianisch-Oesterreichischen Brustschildgen. Herr VON HAGEN N. XXXVII. p. 75.

5557.

Nach 5067. S. 553. 5557.

Die drey Zeilen: RESPVB. NVRENBERG. F. F. in einer zierlichen Tafel; daran das zweyte und dritte Stadtwapen in zierlichen mit Engelsköpfen geschmückten Schildern mit Gehängen verbunden sind. Zwischen ihnen unten: 1638. und der Laurische Stern. R.) FERDINANDI. III: ROM: IMP: AVG: P: F: DECRETO. Der Reichsadler, mit Scheinen um den Köpfen, der Hauscrone und dem Reichsapfel mit der Werthzahl: 60. Ein Güldenthaler. Herr von HAGEN N. XL. p. 82.

Nach 5068. S. 553. 5558.

MONETA. ARGENTEA. REIP: NORIMBERG: Ein stehender bekleideter Engel mit dem zweyten und dritten Stadtwapen in seinen Händen. Im Abschnitt: MDCXXXXII. R.) FERDI: III: D: G: ROM: IM. SE: AV: GE: HV: BO: REX. Der einköpfigte Reichsadler mit einem Schein um den Kopf und dem Oesterreichischen Brustschildgen. Oben des Münzmeisters Nürnbergers Zeichen, ein Creutz. Herr von HAGEN N. XLII. p. 86.

Nach 5087. S. 556. *5559.

X. EINE FEINE MARCK. 1765. Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Hauscrone denselben, in den Klauen des rechten Fusses Schwerd und Scepter, in den von dem linken aber den Reichsapfel haltend. Auf der Brust zeiget sich in einem ovalen Schilde das dritte Nürnbergische Wapen. Unten in einer kleinen Einfassung: N. (Nürnberg) und zu beyden Seiten: S. R. (d. i. Sigmund Scholz, Münzwardein, und George Nicolaus Riedner, Münzmeister.) R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Das linkssehende belorberte Brustbild im Römischen Gewand mit dem goldenen Bließ an einem Bande auf der Brust und umgeschlagenen Hermelinmantel. Am Arme: OEXLEIN F. Ein schöner Conven-

ventionsthaler. Herr von Hagen N. LXVIII. p. 136. Wills Nürnb. M. B. II. Theil, p. 417.

* 5560.

MONETA REIPVBL. NORIMBERG. 1766. Das dritte Nürnbergische Wapen in einer zierlichen Einfassung, auf welcher oben eine Mauercrone ruhet, und zur rechten Seite ein Palmzweig angebracht ist. Im Abschnitt: X. E. FEINE. M. und S.R. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der Reichsadler mit zweyen Kayserlichen Reichscronen auf den mit Scheinen umgebenen Köpfen, dem Reichsapfel auf der Brust, dem Schwerd in den Klauen des rechten, und dem Scepter in den Klauen des linken Fusses. Ein ungemein schöner Conventionsthaler. Dergleichen halbe mit XX. EINE F. MARK. Herr v. Hagen N. LXIX. p. 147. Will III. Theil, p. 409.

* 5561.

MONETA REIPVBL. NORIMBERG. 1766. Das dritte Nürnbergische Wapen mit der Mauercrone in einer zierlichen Einfassung, wie auf vorhergehendem. Im Abschnitt: X. E. FEINE. M. und S. R. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der Kayserliche Adler mit Scheinen um den Köpfen und mit der darüber ruhenden Kayserlichen Hauscrone, auch Schwerd und Scepter in den Klauen. Auf der Brust ein gecröntes und mit den Orden des goldenen Vliesses, Mariä Theresiä und St. Stephani umgebenes Schild, darin die Wapen von Oesterreich und Lothringen mit Hachures. Ist gleichfalls ein überaus schöner Conventionsthaler.

* 5562.

X. EINE FEINE MARCK. 1765. Der Prospect der Stadt von der Morgenseite, darüber das strahlende Dreyeck. Im Abschnitt:

schnitt: NÜRNBERG. und S. R. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen, auf deren jedem die Reichscrone ruhet, so wie auf der Brust der Reichsapfel. In der rechten Klaue wird das Schwerd und in der linken das Scepter gehalten. Ist der allerneueste Conventionsthaler von 1766. mit der Jahrzahl 1765. weil zu dem Avers der Stempel von N. 5087. und zum Revers der von N. 5560. genommen worden. WILL III. Theil, p. 417.

* 5563.

MONETA REIPVBL. NORIMBERG. 1767. Das dritte Stadtwapen in einer zierlichen Einfassung, auf welcher eine Mauercrone ruhet, und zur Rechten ein Palmzweig angebracht ist, so wie auf dem Avers N. 5560. Im Abschnitt: X. E. FEINE. M. und S. R. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der Kayserliche Adler mit Reichscronen auf den mit Scheinen umgebenen Köpfen, dem Reichsapfel auf der Brust, und Schwerd und Scepter in den Klauen, so wie auf dem Revers N. 5562. Randschrift: DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. Ein schöner Conventionsthaler.

11) Regenspurg.

Nach 5109. S. 559. * 5564.

MONETA REIP. RATISPON. Die Stadt mit der Donaubrücke im Prospect. Im Abschnitt: X. ST.*ück* EINE. F.*eine* C.*oelnische* M.*ark.* und 1766. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite im Römischen Harnisch und Gewand mit dem goldenen Vließ auf der Brust. Darunter: OEXLEIN. Ein schöner Conventionsthaler, der zum Gedächtniß der Kayserlichen Huldigung geschlagen worden.

* 5565.

* 5565.

MON. REIP. RATISPON. Der einfache Reichsadler mit ausgespannten Flügeln, welcher im Schnabel einen Lorbercranz und in den Klauen den Reichsapfel und das Scepter, wie auch das mit Lorber- und Palmzweigen besteckte Stadtwapen in einem zierlichen Schilde hält. Unten: 1766. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Das belorberte Brustbild, wie auf vorhergehendem. Darunter: OEXLEIN. Ist ebenfalls ein sehr schöner Conventionsthaler.

12) Stralsund.

Nach 5127. S. 562. *5566.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. STRALSVNDEN. 1662. Das Stadtwapen in einer mit zwey Engelsfiguren gezierten Einfassung, darüber oben ein kleiner Reichsapfel, und auf den Seiten zur Rechten die zusammen gesetzten Buchstaben HIH zur Linken aber ein Zaynhacken. R.) LEOPOLDVS. D: G. ROMANORVM. IMPE. SEM. A. Der gecrönte Kayserliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 32 auf der Brust. Ist selten.

13) Straßburg.

Nach 5131. S. 562. * 5567.

ASSIS * REIP * *ublicae* ARGENT * *inensis* DVPLEX. Eine grosse Lilie, und darüber in der Umschrift eine kleine. R.) GLORIA * IN * EXCELSIS * DEO: Ein Blumencranz. Ist eine seltene Straßburgische Klippe à $1\frac{1}{2}$ Loth ohne Jahrzahl.

XI. Miscellan = Thaler.

Nach 2380. S. 582. *5568.

NATVRA. NATVRAE. GAVDET. CONTINET. SVPERAT-QVAE. Drey aus einem Stock eines Baumes hervor gewachsene Blumenstengel, und ein Mann zur Rechten und eine Frau zur Linken, welche beyde gecrönet und nackend sind, und eine Säge durch den Baum ziehen. Zwischen den Füssen des erstern ist das Zeichen der Sonne und der letztern des Mondes. R.) IS QVI ME GENVIT SINE ME NON NASCITVR. Ein Mann mit drey Angesichtern und einer dreyfachen Crone auf dem Haupt, auf einer mit chymischen Characteren bezeichneten Kugel stehend, hält vor sich in der rechten Hand eine Crone und in der linken den Mercuriusstab; hinter ihm sind Wasser und Klippen. Zu Anfange der Umschrift ein Zeichen oder Chiffre, und am Ende derselben: I P S in zwey Zeilen; unten aber beym rechten Fusse: W S. Auf beyden Seiten ist ausser den Umschriften noch ein Cranz herum gezogen. Ist ein hauptrarer alchymischer Thaler und Compagnon des N. 2380. angeführten.

Verzeichniß

Verzeichniß
der in dieser Ersten Fortsetzung des Thaler-Cabinets enthaltenen Thaler.

I. Kayserliche Thaler: Seite 1

I. Römisch-Kayserliche num. 5333-5346 1

II. Rußisch-Kayserliche n. 5347-5348 6

II. Königliche Thaler: 8

I. Spanische n. 5349-5359 8

II. Französische n. 5360. 5361 11

III. Englische n. 5362 12

IV. Schwedische n. 5363-5366 12

V. Dänische n. 5367. 5368 14

VI. Hungarische n. 5369 15

VII. Böhmische n. 5370-5372 16

VIII. Polnische n. 5373-5374 17

IX. Preußische n. 5375-5381 18

III. Churfürstliche Thaler: 20

I. Maynzische n. 5382 20

II. Trierische n. 5383-5384 20

III. Cölnische n. 5385-5387 21

IV. Pfälzische n. 5388-5395 22

V. Bayerische n. 5396 25

VI. Sächsische n. 5397-5402 26

VII. Brandenburgische n. 5403. 5404 28

VIII. Braunschweig-Lüneburgische n. 5405 29

IV. Thaler der geistlichen Fürsten: 30

I. Päbstliche n. 5406-5411 30

II. Erzbischöfliche:

Salzburg n. 5412 32

III. Bischöfliche: 32

1. Bamberg 5413 32

2. Costnitz n. 5414 S. 33
3. Freysingen n. 5415 33
4. Hildesheim n. 5416. 5419 34
5. Münster n. 5420. 5422 36
6. Paderborn n. 5423. 5426 38
7. Regenspurg n. 5427. 5429 39
8. Worms n. 5430 41
9. Würzburg n. 5431 41
IV. Ordensmeisterische: 42
Johanniter-Orden in Malta n. 5432. 5433 42
V. Uebrische: 43
1. Corbey n. 5434 43
2. Elwangen n. 5435 43
3. Fulda n. 5436. 5438 44
4. Thorn n. 5439 45
V. Thaler der weltlichen Fürsten: 46
I) Alt-Fürstliche:
I. Fürstliche Anhaltische: 46
Zerbst n. 5440 46
II. Marggräfliche Badensche: 46
Durlach n. 5441-5443 46
III. Herzogliche Bayerische n. 5444 47
IV. Marggräfliche Brandenburgische: 47
1. Bayreuth n. 5445. 5448 47
2. Anspach n. 5449-5458 49
V. Herzogliche Braunschweigisch-Lüneburgische: 52
1. Mittlere Braunschweigische Linie zu Wolfenbüttel n. 5459 52
2. Mittlere Lüneburgische Linie zu Danneberg n. 5460 53
3. Neue Lüneburgische Linie n. 5461. 5462 53
VI. Landgräfliche Heßische: 54
1. Cassel n. 5463. 5466 54
2. Marburg n. 5467 55
3. Darmstadt n. 5468. 5470 56

VII. Her-

VII. Herzogliche Holsteinische: S. 57
Gottorp n. 5471 57
VIII. Erzherzogliche Oesterreichische n. 5472 57
IX. Pfalzgräfliche beym Rhein: 57
Neuburg n. 5473 57
X. Herzogliche Pommersche n. 5474-5476 58
XI. Herzogliche Sächsische: 59
I) Ernestinischer Linie:
1. Altenburg und Weimar n. 5477. 5478 59
2. Altenburg n. 5479 59
3. Weimar n. 5480 60
4. Gotha n. 5481 60
II) Albertinischer Linie:
Weissenfels n. 5482 61
XII. Herzogliche Schlesische: 61
Troppau n. 5483 61
XIII. Herzogliche Würtembergische: 62
Stutgard n. 5484-5486 62
II) Neu-Fürstliche: 63
I. Fürstenberg n. 5487 63
II. Hohenlohe n. 5488 63
III. Löwenstein-Wertheim n. 5489 64
IV. Oettingen n. 5490 64
V. Schwarzenberg n. 5491 65
VI. Gräfliche Thaler: 66
1. Burg-Friedberg n. 5492. 5493 66
2. Leiningen n. 5494 67
3. Lippe:
a) Detmold n. 5495. 5496 67
b) Bückeburg n. 5497 68
4. Mannsfeld:
Bornstädt n. 5498 68
5. Ranzau n. 5499 69
6. Reussen:
a) Aeltere Linie n. 5500 69

b) Jün-

b) Jüngere Linie n. 5501 S. 69
7. Schlick n. 5502 70
8. Solms n. 5503 70
9. Stolberg n. 5504 - 5507 71
10. Wied n. 5508. 5509 72
VII. Italiänische Thaler: 73
I. Florenz n. 5510 73
II. Genua n. 5511 - 5513 73
III. Mantua n. 5514 74
IV. Parma und Placenza n. 5515. 5516 75
V. Venedig n. 5517 - 5520 75
VIII. Schweitzerische Thaler: 77
I. Lucern n. 5521 77
II. Zürch n. 5522 77
IX. Holländische Thaler: 78
I. Allgemeiner n. 5523 78
II. Friesland n. 5524 78
III. Geldern n. 5525 79
IV. Holland n. 5526 79
V. Seeland n. 5527 80
X. Thaler der Städte: 81
1. Augspurg n. 5528. 5529 81
2. Bremen n. 5530 82
3. Breslau n. 5531 82
4. Colmar n. 5532 82
5. Cöln n. 5533. 5534 83
6. Dornick n. 5535 83
7. Frankfurt am Mayn n. 5536 84
8. Halberstadt n. 5537 - 5539 84
9. Lübeck n. 5540 85
10. Nürnberg n. 5541 - 5563 85
11. Regenspurg n. 5564. 5565 94
12. Stralsund n. 5566 95
13. Straßburg n. 5567 95
XI. Miscellan-Thaler n. 5568 96

b) Jüngere Linie n. 5501 S. 69
7. Schlick n. 5502 70
8. Solms n. 5503 70
9. Stolberg n. 5504 - 5507 71
10. Wied n. 5508. 5509 72
VII. Italiänische Thaler: 73
I. Florenz n. 5510 73
II. Genua n. 5511 - 5513 73
III. Mantua n. 5514 74
IV. Parma und Placenza n. 5515. 5516 75
V. Venedig n. 5517 - 5520 75
VIII. Schweitzerische Thaler: 77
I. Lucern n. 5521 77
II. Zürch n. 5522 77
IX. Holländische Thaler: 78
I. Allgemeiner n. 5523 78
II. Friesland n. 5524 78
III. Geldern n. 5525 79
IV. Holland n. 5526 79
V. Seeland n. 5527 80
X. Thaler der Städte: 81
1. Augspurg n. 5528. 5529 81
2. Bremen n. 5530 82
3. Breslau n. 5531 82
4. Colmar n. 5532 82
5. Cöln n. 5533. 5534 83
6. Dornick n. 5535 83
7. Frankfurt am Mayn n. 5536 84
8. Halberstadt n. 5537 - 5539 84
9. Lübeck n. 5540 85
10. Nürnberg n. 5541 - 5563 85
11. Regenspurg n. 5564. 5565 94
12. Stralsund n. 5566 95
13. Straßburg n. 5567 95
XI. Miscellan-Thaler n. 5568 96

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Madai, David Samuel <<von>>,

Vollständiges Thaler-Cabinet

Bd.: Erste Fortsetzung

Königsberg 1768

Num.rec. 45-4/6
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10742139-6
VD18 80347509-001